

Neu-Braunfels-Zeitung

Achteljahr deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 67.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 4. September 1919.

Nummer 49.

Das Ende des Krieges.

Das Kriegsdepartement in Washington hat abgeordnet, daß alle unter dem Militärdisziplinargesetz eingezogenen Leute, wenn möglich, bis zum 30. September entlassen werden. Major General Joseph T. Dickman in San Antonio, Kommandeur des Südlichen Departements, erhielt diese Instruktionen am Samstag. Annähernd 8000 Mann im Südlichen Departement werden dieser Anordnung gemäß entlassen werden, doch werden die den Hospitälern zugeteilten Mannschaften und Offiziere noch etwas länger dienen müssen.

Am Freitag wurde aus Berlin berichtet, daß die meisten der Zepeline, die den Bestimmungen des Friedensvertrages gemäß an die Alliierten ausgeliefert werden sollten, auf Anordnung eines Offiziers unbrauchbar gemacht und so gut wie zerstört wurden. Als Vorbild für diese Handlungsweise diente die Zerstörung der Schiffe, deren Auslieferung an die Alliierten vereinbart worden war. Die Kabel, an denen die Zepeline in ihren Schuppen hingen, wurden durchgeschnitten so daß die Luftschiffe herunterfielen, die Gondeln und die Maschinerie zerhackt und das ganze Gerippe verbogen und zerbrachen. Deutschland hatte, um weitere Kriegsbekämpfung zu vermeiden, durch seine Vertreter versprochen lassen, diese Zepeline, wie auch die versenkten Schiffe heil und ganz auszuliefern und es ist anzunehmen, daß das deutsche Volk diese Verpflichtung ehrlich und gewissenhaft ausführen wollte. Es scheint aber immer noch nicht die vollständige Kontrolle über diejenigen Elemente erlangt zu haben, die kein Versprechen und keinen Vertrag achten und in ihrem blinden, rücksichtslosen Größenwahn das Land ins Verderben gestürzt haben. Solche Vertrauensbrüche können Deutschland nur schaden und die Leute, die solche „Seldenthaten“ verüben, erweisen ihrem Lande einen schlechten Dienst.

Das zuständige Senatskomitee hat einstimmig die Annahme des Vertrags empfohlen, durch welchen die Vereinigten Staaten sich gemeinsam mit England verpflichten, Frankreich zu helfen, falls es von Deutschland angegriffen würde. Vermutlich waren es Zwischenfälle wie die Versenkung der auszuliefernden Schiffe und die in deutschen Zeitungen erscheinenden Drohungen, welche das Komitee veranlaßten, in seinem Bericht zu erklären, daß Deutschland nur durch Gewalt davon abgehalten werden könne, bei der ersten Gelegenheit die Welt Herrschaft anzutreten. Die Mehrheit des betreffenden Senatskomitees besteht aus Republikanern. Das Komitee erklärt ferner in seinem Bericht, daß es die Ratifizierung dieses Vertrages für konstitutionell halte und daß der Vertrag temporär sei und später durch die Machtbefugnisse des vorgeschlagenen Völkerbundes belanglos werden würde.

In Sitzungen sollen eine 40,000 Mann starke, modern ausgerüstete deutsche Armee im Begriff sein, nach Mexiko hinauszumarschieren. Die Armee soll aus 37,000 Deutschen und 3000 Russen bestehen; alle tragen deutsche Uniformen. Sie kontrollieren die Eisenbahnlinien in dem besetzten Gebiet und sollen 380 Aeroplane, 100 Automobile und einen gepanzerten Eisenbahnzug haben. Aufgeführte Gefangene aus Deutschland treffen täglich ein und schließen sich an. Der Zweck soll sein, dem Admiral Kehl zu helfen, welcher die Volschwärme bekämpft. Die Deutschen erhalten, sie seien russische Freiwillige und daher den Bestimmungen des

Friedensvertrages nicht unterworfen, welche eine Rüäumung des litauischen Gebietes von deutschen Truppen vorseht.

Zu Senat der Vereinigten Staaten dauert die Debatte über den Friedensvertrag fort und das Ende ist nicht absehbar. 42 Senatoren sollen für die Annahme des Vertrages in seiner jetzigen Fassung sein; 14 sind gegen den Vertrag; 27 befürworten radikale Vorbehalte und 13 geringfügige Änderungen.

Präsident Wilson wird heute Abend von Washington abreisen, um in den nächsten vier Wochen in allen Teilen des Landes Reden über den Friedensvertrag zu halten.

Aus einer deutschen amtlichen Erklärung ist ersichtlich, daß die Quantität der Kohle, welche Deutschland laut Bestimmungen des Friedensvertrages in den nächsten sechs Monaten an Frankreich abliefern sollte, infolge von Verhandlungen zu Versailles von 43,000,000 Tonnen auf 20,000,000 Tonnen reduziert worden ist.

Anschaffung von Büchern in fremden Sprachen.

Wie Mr. John Foster Carr, von der American Library Association, berichtet, wird den Bestrebungen behufs Amerikanisierung der Einwanderer von Seiten der 80 öffentlichen Bibliotheken im Lande wertvolle Unterstützung zuteil. In den 43 öffentlichen Bibliotheken von New York hat die Nachfrage nach Büchern in fremden Sprachen sich derart gesteigert, daß sie gegenwärtig einer Zirkulation von 700,000 Bänden im Jahr entspricht. Infolgedessen haben in den beiden letzten Jahren die Anschaffungen von Büchern in fremden Sprachen für diese Bibliotheken um 30% zugenommen. Es ist in den meisten dieser Anstalten die Einrichtung getroffen, daß der nicht der englischen Sprache mächtige Ausländer in seiner Muttersprache Anleitung erhält über die in den verschiedenen Räumen zu erhaltenden Bücher, sowie über die Auswahl mit Hilfe des Kartenkatalogs und das übliche Registrierungsverfahren.

Nach Behauptung der oben genannten Autorität haben in gewisser Beziehung die Bibliotheken weit bessere Gelegenheiten, dem im Ausland Geborenen behilflich zu sein, als selbst die Schulen, denn die gewährte Hilfe ist freundlich und weniger förmlich und daher einladender als die der Schule. Die Bibliothek steht dem Besucher während des ganzen Jahres offen, sie stellt an den Besucher, der eine schwere Tagesarbeit hinter sich hat, keine strengen Anforderungen und sie heißt auch diejenigen willkommen, welche sich zu alt fühlen, um noch die Schule zu besuchen. Die Bibliothek bringt den Einwanderer in nahe Berührung mit amerikanischer Demokratie und amerikanischen Idealen. Sie hilft wesentlich mit, den Eindruck eines herzlosen Kommerzialisismus zu zerstören, den zahlreiche unserer Einwanderer erhalten und von dem sie behaupten, daß er das Hauptmerkmal unserer amerikanischen Zivilisation sei.

(Governmental Information Service.)

Inland.

Untersuchungsbeamte des Bundesjustizdepartements in Detroit, Michigan, erzählen, daß sie hier inspizierten, ihren ein gefrorenes Schwein gezeigt worden sei, das angeblich doch 25 Jahre gelagert habe. Nach einer New Yorker Depesche wird Carnegie's Nachlaß nur 50

Millionen betragen. Den übrigen Teil des Vermögens von 500 Millionen Dollars, mit dem Carnegie sich seinerzeit vom aktiven Geschäft zurückzog, hat er zu Lebzeiten schon ausgegeben.

10,000 amerikanische Soldaten werden in Frankreich zurückgehalten, um 40,000 deutsche Gefangene zu bewachen, die nicht eher ausgeliefert werden können, als bis der Friedensvertrag ratifiziert ist. Es kostet die Ver. Staaten monatlich eine Million Dollars, für diese Gefangenen zu sorgen.

Die Regierung hat in den Lagerhäusern der Detroit Refrigerating Company 7,404,000 Eier und ungefähr 300,000 Pfund Butter mit Beschlag belegt. Vorher waren in den genannten Lagerhäusern schon 8,100,000 Eier beschlagnahmt worden. In St. Louis, Boston, Chicago und anderswo wurden ebenfalls Lebensmittel mit Beschlag belegt.

Ein etwa \$1,000,000 kostendes 18stöckiges Officegebäude soll an Main und Broadway in Oklahoma City erbaut werden. Es wird dies das höchste Gebäude im Staate sein und der Kontrakt dafür wird bald vergeben werden. Das Gebäude wird einen sogenannten „Nachgarten“ erhalten, im Erdgeschoß können die Mieter ihre Autos unterbringen, welche mittels Aufzügen rasch hinunter- und heraufgeschafft werden können.

Die 51-jährige Frau Genevieve Sarah Bernstein von Rockaway, N. J., ist nach einem siebentägigen Krankenlager gestorben, und es wird gesagt, daß die Todesursache Malaria war, welche sie an der rechten Hand erhielt. Es letzte Blutvergiftung ein, welche schließlich den Tod herbeiführte.

„Smooth King“, ein Polander China-Schwein, das nahezu 1100 Pfund wiegt, Eigentum von J. D. McDonald, einem Farmer in West Salem, Wisconsin, wurde für \$3000 verkauft, für den höchsten Preis, der je für ein Schwein in Wisconsin erzielt wurde. Der Käufer ist Charles Gummert in Kenville, Minnesota. Es wird für ziemlich sicher gehalten, daß „Smooth King“ den großen Preis für Polander China-Schweine erlangen wird. McDonald ist der Meinung, daß das Tier über \$500 auf Ausstellungen in diesem Jahre erobern wird. Der Eber ist erst drei Jahre alt.

Frau Adolphus Busch hat sich entschlossen, den Busch Garten in Pasadena, California, zu verkaufen, und sobald folches dort bekannt wurde, hat man eine Bewegung eingeleitet, um das Eigentum für städtische Parkzwecke zu erwerben. Dasselbe repräsentiert einen Wert von \$2,000,000 und die Pflege desselben kostete jährlich \$50,000. Das Gelände umfaßt 130 Acker und ist in der prachtvollsten Weise ausgelegt.

Frau Andrew Kerawick in Detroit, Michigan, hatte kürzlich alle Hände voll mit der Bereitung des Abendessens zu thun; sie überhörte daher den Ruf ihres zweijährigen Töchterchens, welches ihr zurief, in den Hof zu kommen und sich das Baby im Wasserfasse anzuschauen. 20 Minuten später fand sie das Kind ertrunken auf; es war auf einen Stuhl geklettert, um sich in der Spiegelfläche des Wasserfasses zu bewundern, hatte dabei das Gleichgewicht verloren und war in das Faß hineingestürzt, wo es ein trauriges Ende fand.

Schnelle Fortschritte machen die Farmer in ihrer Organisierung für den Verkauf der Marktprodukte, in der Verbesserung ihrer Zuchtmethoden und in der Erhöhung der Ertragsfähigkeit der Scholle durch reichliche Ansaaten von künstlichen Düngemitteln. Diese erfreulichen Tatsa-

chen bilden die Grundzüge der Berichte, die der Bundesbahnerverwaltung durch die landwirtschaftlichen Vertreter erstattet worden sind. Der Plan der Obstbaumzüchter und Gemüse- und Fruchthändler in Californien hat Schule gemacht und findet in den zahlreichen lokalen Landesvereinigungen, die sich dieses Jahrgelbtes gebildet haben, starke Nachahmung. Die Marktprodukte werden jetzt sortiert, und gleichzeitig wird ein Standardpreis durchgeführt. In vielen Gemeinden ist zur Hebung der Viehzucht ein männliches Kaffetier angeschafft worden. Ferner wird berichtet, daß der Bezug von chemischen Düngemitteln bereits in Baggonladungen erfolgt.

Wie gerechtfertigt die hohen Erwartungen des notleidenden Auslandes sind insbesondere von Seiten der Ver. Staaten auf Versorgung mit notwendigen Nahrungsmitteln, Fetten und Fleisch aller Art, rechnen zu dürfen, zeigt eine Veröffentlichung des Landwirtschafts-Departments über die hervorragende Stellung der Vereinigten Staaten unter den viehzüchtenden Ländern der Welt. Was die Schweinezucht anbelangt, kommt in der Beziehung kein anderes Land den Vereinigten Staaten gleich, und die Schweineherden hierzulande umfassen allein etwa den dritten Teil des gesamten, auf 180 Millionen Stück veranschlagten Schweinebestandes in der ganzen Welt. In diesem Jahre werden voraussichtlich allein in den Vereinigten Staaten etwa gleich viel Schweine gezüchtet werden, wie in den übrigen zehn in Bezug auf die Schweine zucht wichtigsten Ländern.

Der in der ganzen Welt vorhandene Bestand an Rindern wird von bundesamtlicher Seite auf 475 Millionen Stück geschätzt, und davon entfällt allein der siebte Teil auf die Ver. Staaten. Nur Indien darf sich eines noch größeren Bestandes an Rindern rühmen, als es der der Vereinigten Staaten ist. Als die drei in Bezug auf die Rinderzucht ferner in Betracht kommenden Länder werden Rußland, Brasilien und Argentinien genannt.

Der in der ganzen Welt vorhandene Bestand an Schafen ist noch umfangreicher und wird auf 500 Millionen Stück veranschlagt; die Schafherden der Vereinigten Staaten umfassen etwa den zehnten Teil davon. Auch in Bezug auf die Schafzucht werden die Vereinigten Staaten nur von einem Lande, Australien, übertroffen, während als die in der Beziehung nächst großen Länder Argentinien, Rußland und Neu-Seeland in Betracht kommen.

(Governmental Information Bureau.)

Allerlei aus Deutschland.

Aus dem Hauptquartier der amerikanischen Truppen in Deutschland wird berichtet, daß die Zusammenfassung des amerikanischen Truppenkontingents, der vorläufig in Deutschland bleiben wird, bekanntgegeben worden ist. Laut Bestimmung des Friedensvertrages können sich die Amerikaner die besten, früher von deutschen Truppen innegehabten Baracken aussuchen. Im Ganzen werden 7000 bis 8000 Mann dort bleiben, von denen das 8. Infanterieregiment die größte Einheit bildet. Ferner bleiben zwei Kompanien des 7. Maschinengewehr-Bataillons. Zwei Truppendeile Kavallerie unter Oberst J. M. Bainwright sind organisiert worden, um als Wache des Hauptquartiers und Patrouille der amerikanischen Zone zu dienen. Major General Senn T. Allen ist Be-

fehlshaber dieser Okkupationstruppen.

Die in Nürnberg erscheinende „Deutsche Handelszarte“ erwähnt, daß ausländische Firmen sich bemühen, deutsche Waren zu bekommen; eine deutsch-amerikanische Handelsbörse sei in Berlin organisiert worden; eine Anzahl amerikanischer Handelskammern bringe darauf, daß die Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern so bald wie möglich wieder erneuert werden. Auch in Südamerika brauche man deutsche Waren sehr notwendig. Das Blatt fügt hinzu: „Das Ueberfluten des Auslandes mit minderwertiger Ware, wie es früher geschehen ist, wird aufhören. Wir werden besonderes Gewicht auf die Güte der Waren legen, denn fortan werden nur Produkte von bestem Wert Eingang in den Weltmarkt finden. Können Friede und Ordnung im Vaterland wiederhergestellt werden, dann brauchen wir uns um die Aussichten für die Zukunft keine Sorgen zu machen.“

Das deutsche Nahrungsmittelamt machte im Juli bekannt, daß Deutschland 3,600,000 Tonnen Weizen, 1,000,000 Tonnen Fleisch und 1,000,000 Tonnen Fettstoffe mehr brauchen würde, als es in diesem Jahre produzieren kann. An sofortige Bezahlung dieser Lebensmittel sei nicht zu denken, man müsse sich auf langen Kredit verlassen, und dieser sei nur erhältlich, wenn Deutschland arbeite, denn nur dann können seine Gläubiger Vertrauen in seine Zahlungsfähigkeit setzen. Eine sofortige entscheidende Änderung in der Lebensmittelsituation infolge der Aufhebung der Blockade sei nicht zu erwarten, sondern die allmähliche Besserung würde sich über einen längeren Zeitraum erstrecken. Die Ausfuhr müßte noch lange kontrolliert werden, bis das richtige Verhältnis zwischen Ein- und Ausfuhr hergestellt sei.

Der Kommissar für Kolonialwaren erklärt, daß Deutschland seinen Kaffeeverbrauch sehr einschränken müßte. Ferner müßte die Einfuhr von Schokolade auf ein Mindestmaß beschränkt werden, wegen des niedrigen Kurses der Mark, und Deutschland müsse sich auf seine eigene Schokoladeproduktion verlassen, welche in nächster Zeit begonnen werden sollte.

Eine Münchener Zeitung enthält folgendes Inserat: „Warnung! Man werfe alte oder zerbrochene Gebisse nicht weg; man kann sie zu unerhörten Preisen verkaufen! Ich bezahle bis zu 150 Mark per Gebiß und 3 Mark per Zahn.“

Der verstorbene Generalstabschef Helmuth v. Moltke hat während des Krieges Betrachtungen und Erinnerungen über die Vorgänge vom Juli 1914 niedergeschrieben, die ein ganz neues Licht auf diese Zeit werfen. Von den amtlichen Denkschriften, die in den Archiven des Generalstabes ruhen, sind bisher nur Auszüge und Bruchstücke im „Militärwochenblatt“ veröffentlicht worden, ihr übriger Inhalt ist trotz vielfachen in der Presse ergangenen Aufforderungen zur Veröffentlichung noch immer unbekannt geblieben und wird von den amtlichen Stellen als Geheimnis bewahrt. Dagegen sollen nach einer Anzeige im „Vorwärts“ die Betrachtungen und Erinnerungen als „wichtigstes Dokument, das in Deutschland über den Beginn des Krieges gefunden werden kann“, herausgegeben werden.

Der Landtag von Preussisch-Brandenburg hat mit 39 gegen 13 Stimmen beschlossen, die Trennung von Kirche und Stadt durchzuführen. Gleichzeitig ging der Antrag durch, den Religionsunterricht in den öffentlichen Schulen fallen zu lassen.

Die lauterste Wahrheit. Und diese Wahrheit ergibt, recht gelesen, die restlose Verurteilung der deutschen Politik. Eine Verurteilung, die schärfer nicht sein könnte. Eine Verurteilung, die noch auf ganz andere Dinge hinweist, als diejenigen sind, die bei Freund und Feind angenommen werden.“ (Aus den Vorbemerkungen des Herausgebers Dr. Rudolf Steiner.) Nun kommt aber im „Vorwärts“ die Mitteilung, daß die Veröffentlichung der Moltke'schen Denkschriften „aus zwingenden Gründen“ nicht erfolgen kann.

Der Berliner „Total-Anzeiger“ meldet: Die Staatsregierung hat sich mit den Mitgliedern des Haushaltsausschusses, die der Kommission angehörten, noch einmal beraten und trotz der trostlosen Finanzlage beschlossen, etwa 1 1/2 Milliarden zur Befreiung der Lebenshaltung in den nächsten drei Monaten aufzubringen, und zwar nicht nur für die Eisenbahnarbeiter und -beamten, sondern für das ganze Volk. Eisenbahnminister Defer führte aus, es sei bei den Lohnverhandlungen der Eisenbahner vor sechs Wochen erklärt worden, die Eisenbahner wollten angesichts der Finanzlage auf ihre Lohnforderungen verzichten, wenn eine „fühlbare Erleichterung der Lebenshaltung“ erreicht werden könnte. Es haben in der Zeit seit diesen Verhandlungen dauernd Beratungen zwischen den Eisenbahnern und den maßgebenden Regierungskreisen geschwebt, und diese Beratungen sind vorgezogen abgeschlossen worden. Es wurde beschlossen, daß Reich, Staat und Gemeinden zusammen die Mittel aufbringen sollen, um eine starke Senkung der Preise für die wichtigsten Bedarfsartikel herbeizuführen.

Die Preislenkung und Rationierung kann jetzt in einer die Bevölkerung befriedigenden Weise durchgeführt werden. Die Senkung wird, so stark sein, daß die Ersparnis für eine fünfköpfige Familie pro Woche 25 bis 30 Mark ausmachen wird. Es sollen — vorläufig auf drei Monate — folgende Mengen und zu folgenden Preisen pro Woche und pro Kopf der Bevölkerung ausgegeben werden:

1. Ausländisches Stodmehl (statt 2.50 M.) für 0.80 M. 1/2 Pfd.
2. Ausländisches Fleisch (statt bis 11 M.) für 4.50 M. 100 bis 250 Gram (je nach Art).
3. Ausländischer Reis (statt bis 3.40 M.) für 2.40 M. 1/4 Pfd. oder Ausländische Süßfrüchte (statt 4.50 M.) für 2.50 M. 1/4 Pfd.
4. Ausländischer Speck (statt 7.70 M.) für 4.—M. 1/2 Pfd.
5. Kartoffeln (in- oder ausländische) für 12 bis 13 Pf. das Pfund in regelmäßigen Wochenrationen.

Es handelt sich bei den obigen Lebensmittelarten, mit Ausnahme der Kartoffeln, nur um ausländische Ware. Diese Preise sollen auch für Frühkartoffeln durchgehalten werden, obwohl die zu importierenden Kartoffeln bekanntlich ziemlich teuer sind.

Diese neuen Lebensmittelmaßnahmen werden insgesamt für die drei Monate bis zu 1 1/2 Milliarden erfordern. Sie sollen aufgebracht werden von Reich, Staat und Gemeinden nach einem noch zu bestimmenden Schlüssel. Auf Preußen dürfte hierbei eine halbe Milliarde entfallen.

Der Landtag von Preussisch-Brandenburg hat mit 39 gegen 13 Stimmen beschlossen, die Trennung von Kirche und Stadt durchzuführen. Gleichzeitig ging der Antrag durch, den Religionsunterricht in den öffentlichen Schulen fallen zu lassen.

Eingelad. Inseer. National - Garde.

(Fortsetzung)

Zivilisten, die sich für irgend ein Mitglied der Garde interessieren, stellen oft die Frage: Sind die Leute gezwungen, zu diesen "Drills" zu kommen?

Man könnte gerade so gut fragen, ob ein Soldat gezwungen ist, sich an den "Drills" zu beteiligen oder nicht. Jeder kann die Frage beantworten. Wie bereits erwähnt, erhalten die Leute und Offiziere einen gewissen Prozentsatz der regulären Armeelöhning, vorausgesetzt, daß sie die vorgeschriebene Anzahl "Drills" mitmachen.

Sie kann nun gefragt werden: Warum erhielten die Mitglieder der Kavallerie keine Bezahlung für die sechs Monate "Drill" in 1918 (Juni bis Dezember)? Der "Defense Act" vom 3. Juni 1916 bestimmt, daß 60% der Mannschaften und 50% der Offiziere anwesend sein, oder vor dem Stattfinden der regulären Drills gute Entschuldigungen für ihre Abwesenheit einreichen müssen. Die Kavallerie-Offiziere waren länger als zwei Monate in der "Central Cavalry Training School". Obwohl die Mannschaften unter Aufsicht der Unieroffiziere exerzierten, waren die Offiziere nicht anwesend; das Militär-Bureau legte die Vorschriften streng aus und die Leute konnten keine Abminderung der Bezahlung verlangen. Die Staatsbehörden werden sich jedoch auch weiterhin bemühen, diese Bezahlung zu erhalten, zu welcher die Leute unter einer liberalen Auslegung des Gesetzes berechtigt erscheinen. Obwohl diese Bezahlung für irgend ein Mitglied nicht mehr als \$10 oder \$50 betragen würde, so liegt es doch in der Psychologie der Menschen, gern das bekommen zu wollen, wozu sie sich berechtigt fühlen.

Während die Bundesregierung die Ausstattung und Löhnung der Gardemilitärs übernommen hat, muß die Staatsregierung für einen Platz sorgen, wo die Leute exerzieren und ihre Ausstattung aufbewahren können. In vielen der älteren Staaten sind große Waffenhallen aus Staatsmitteln und dem Ertrag öffentlicher Subskriptionen gebaut worden. Solche Waffenhallen könnten leicht in vielen unserer größeren texanischen Städte, wie San Antonio, Dallas, Houston, Fort Worth, Waco, Austin, El Paso, Beaumont, Orange und sogar Neu-Braunfels durch allgemeine Subskription errichtet werden, und zwar zum Andenken der Männer, die im Weltkriege das höchste Opfer gebracht haben. Solche Gebäude sollten mit Clubzimmern versehen und dadurch als Versammlungslokal für die besten jungen Männer des Gemeinwesens verwendbar sein.

Jede solche "Armory" oder Waffenhalle würde der Stadt oder dem Gemeinwesen, in dem sie errichtet ist, zur Ehre gereichen.

Der vom Staat für jede Einheit ausgesetzte Mietbetrag würde genügen, um die Waffenhalle in Reparatur und Ordnung zu halten.

Ich will hoffen, daß in nächster Zukunft in jeder texanischen Stadt oder Ortschaft, wo Einheiten der Nationalgarde stationiert sind, genügend Interesse erweckt wird, um großmütige Bürger zu veranlassen, für eine passende Waffenhalle zu sorgen.

Daniel G. Fischer, 2. Vize, Inf., N. G. of Texas

(Fortsetzung folgt.)

Eines Vaters Brief. Mein Herz war imstande, meinen Sohn zu heißen, doch Horn's Abenteuer hat ihn gesund gemacht: er ist jetzt sechs Jahre alt. Dies Mittel hat auch meine Frau geheilt. Schreibt Herr Jakob Dittel von Ebicton, Wis. Was immer auch das Leben sein mag, dies einfache Kräuterheilmittel hat stets eine gute Wirkung. Es ist nicht in Apotheken zu haben; besondere Lokalagenten liefern es. Wegen Auskunft wende man sich an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

Merkle aus Deutschland.

— Aus Berlin wird berichtet, daß die Veröffentlichung der Memoiren

des Admirals von Tirpitz verboten worden ist.

Der frühere deutsche Reichsfanzler Fürst Bülow sagt in einer Aufschrift an das Hamburger Fremdenblatt, es habe dem Reichsfanzler Bethmann-Hollweg an diplomatischer Geschicklichkeit gefehlt. Bethmann habe gewünscht, den Frieden zu erhalten, aber er habe nicht verstanden, dieses fertig zu bringen.

Bei der Reorganisation der Schutzmannschaft von Groß-Berlin ist eine Abteilerstellung vorgesehen, die mit den schnellsten Flugzeugen ausgerüstet und Piloten von erprobter Tüchtigkeit haben wird. Ein Niederfeld für die Luftpolizei ist bereits außerhalb der Stadt eingerichtet worden; dort werden Flugzeuge und Mannschaften zur schnellen Dienstleistung bereitgehalten. Auch an der schweizerischen Grenze wurde ein Landungsplatz ausgelegt. Das System der Fliegerpolizei soll über ganz Deutschland ausgedehnt werden.

— Die Berliner "Arenz-Zeitung" druckt die folgende "Berlangt-Anzeige":

"Ich suche Anstellung. Dr. jur. von Jagow, Breslau."

Der "Bormwärts", das Organ der Majoritätssozialisten, knüpft an die Anzeige den folgenden Kommentar: "Wie sind die Mächtigen gefallen!"

Die deutsche Nationalversammlung hat nach einer Berliner Depesche mit 211 gegen 89 Stimmen als Kompromiß-Vorschlag eine neue National-Flagge, wie auch eine Handelsflagge, adoptiert. Die Nationalfarben sind Schwarz, Rot, Gold. Die Handelsflagge ist Schwarz, Weiß, Rot, mit Schwarz, Rot und Gold in der obersten linken Ecke.

— Angehört der endlosen Streiks in der letzten Zeit tritt die Berliner "Deutsche Allgemeine Zeitung" für die allgemeine Dienstpflicht für lebenswichtige Betriebe ein. Jeder Deutsche müßte, wie bei der früheren Militärpflicht, gezwungen sein, sich für einen soweit möglich seiner Zivilstellung verwandten Tätigkeit eines lebenswichtigen Betriebes, als Verkehrsmittel, Gasanstalten, Elektrizitätswerke, ausbilden zu lassen, wodurch eine Ersatzreserve gebildet würde, die bei Streiks zur Not an Stelle der Streikenden treten könnte. Dadurch würde eine Stilllegung der Eisenbahnen und sonstigen Verkehrsmittel unmöglich, weil sofort die für diesen Dienst ausgebildeten Leute an Stelle der streikenden Fachleute treten könnten.

Der Vorstand des Berliner Architektenvereins hat an die Eisenbahndirektion in Berlin das Ersuchen gerichtet, den vor dem Krieg ausgeführten Wettbewerb für die Ausgestaltung des Platzes vor dem Potsdamer Bahnhof, der im August 1914 fällig war, wegen des Krieges aber eingestellt werden mußte, nunmehr zu Ende zu führen. Die Eisenbahn-Direktion antwortete, sie habe bereits beim Minister beantragt, die Arbeiten zur Ausgestaltung des Platzes durch Festsetzung einer neuen Frist für den ausgeschriebenen Wettbewerb wieder aufzunehmen.

Aus Berlin wird über Kopenhagen berichtet: Eine Propaganda für die Wiedererrichtung des Jarentums in Rußland soll hier ihren Mittelpunkt haben. Zu diesem Zweck ist eine "russische Militärmission" angelangt, mit General Konzewitsch an der Spitze, und ihre Anleitung erhält sie offenbar von General Denikin, dem "Hochkommandierenden aller bewaffneten Streitkräfte in Südrußland". Die Bewegung richtet sich gegen den Bolschewismus in Rußland, soll aber im geheimen mit deutschen reaktionären Gruppen zusammenarbeiten, die von dem Aufleben eines Jarentums in Rußland die mögliche Rückkehr eines Kaisers erwarten. Die Russen betreiben ihre Agitation hier ganz offen und geben eine russische Zeitschrift, "Prischn" genannt, heraus, in welcher kürzlich an alle russischen Kerle in Deutschland die Aufforderung erging, sich im Bureau der russischen Militärmission, No. 156 Manenstraße, zu melden und sich für den Anschluß an General Denikins Streitkräfte in Südrußland bereitzustellen. Zur Weigerungszahl würden sie als Deserteur betrachtet und demgemäß behandelt werden.

— Ein beachtenswerter Antrag,

der der Lehrlingsnot im Handwerk steuern soll, ist von der bürgerlichen Fraktion der Schöneberger Stadtverordnetenversammlung gestellt worden. Unter dem Gesichtspunkt, daß heute die Wahl eines gelehrten Berufs durch die Volksschuljugend gefördert werden muß, eruchen die Stadtverordneten den Magistrat zu erwägen, ob die bestehende Lehrlingsnot durch eine Lehrlingskassa verbunden werden kann, um den bedürftigen Jugendlichen, die sich in einem festen Lehrverhältnis befinden, gleichfalls zu dienen. Durch diese Maßnahme hoffen die Antragsteller, daß es mancher Familie eher möglich sein wird, auf den sofortigen höheren Verdienst der Kinder zu verzichten, den diese in einem ungelerten Beruf erhalten.

Die Lage in Oberschlesien bessert sich, wie Nachrichten aus Peuthen, Katowitz und Rybnitz ergeben lassen. Die Regierungstruppen haben dort die Aufrührer zu Waaren getrieben. In einzelnen Teilen der Provinz käme es allerdings noch gelegentlich zu Zusammenstößen, doch glaube die Regierung, daß der industrielle Teil Oberschlesiens nicht länger in ernster Gefahr schwelge und daß die Truppen innerhalb der nächsten drei Tage den Aufstand vollständig unterdrückt haben werden.

Die Polen sollen aus Reichenan in Schlesien 50 Geiseln mitgenommen und über die Grenze geschleppt haben. In Krowitz, wo Kämpfe stattgefunden haben, ist wieder alles ruhig, der Streik ist im Abflauen und zahlreiche Bergleute melden sich bereits wieder zur Arbeit. Der Straßenbahndienst in Breslau mußte wegen Kohlenmangel unterbrochen werden, außerdem wird die Stadt aus demselben Grunde wahrscheinlich ihre Beleuchtungsanlagen schließen müssen.

Kommunisten und Spartakus sollen in Breslau, Bremen, Magdeburg, Braunschweig und München wieder emsig tätig sein, jedoch man seitens der Regierung in diesen Städten einen neuen Ausbruch befürchtet.

Film-Bibliotheken.

Was würden wir darum geben, wenn wir Demosthenes oder Ciceros Reden, Washington's Abschiedsanrede an seine Offiziere oder Vincolns leidenschaftlichen Ausspruch auf dem Schlachtfelde von Gettysburg auf dem Grammophon hören könnten?

Wie würde uns Aufschluß über viele dunkle Fragen gegeben werden können, wenn wir von der Platte eine Wiedergabe alter christlicher Kirchenmusik oder mittelalterlicher Minnesänger vernehmen könnten?

Leider ist alles dieses unmöglich gegeben, aber ist es heute unmöglich, für die Nachwelt das aufzubewahren, was geschichtlichen Wert besitzt?

Nein, es ist nicht nur unmöglich, sondern weitschauende Geister haben bereits begonnen, diesen Traum in die Wirklichkeit umzusetzen.

Fräulein Ina Clement hat in einem Specialbericht für die Municipal Reference Library of the City of New York die Notwendigkeit dargelegt, bei Zeiten Vorkehrungen zu treffen, um der Nachwelt in zeitgenössischen Filmen genügenden Aufschluß über unsere kulturellen Verhältnisse zu geben. Sie regt die Gründung einer Film-Bibliothek an.

Die heutigen Bibliotheken enthalten Bücher. Ein Buch kann nur von einem Menschen gelesen werden, während ein Film einer beliebigen großen Anzahl von Zuschauern zu gleicher Zeit zugänglich ist.

Wenn daher Film-Bibliotheken vorhanden wären, könnten Aboverwalter, Schulen, Vereine, die über eine bestimmte Frage Aufklärung zu haben wünschten, sich einfach an die Filmbibliothek wenden, aus der ihnen der gewünschte Film ebenso leicht zur Verfügung gestellt werden könnte, wie dies heute mit Büchern bei Einzelverleihen geschieht.

Statt zum Beispiel in einem Kinderwagnachricht gewidmeten Programm Mitglied anzuregen. Lesen Sie in dem Werke von... diese Angelegenheit nach... könnte man einfach den betreffenden Film vorführen, aus dem alle Anwesenden auf einmal u. zur gleichen Zeit alles

sehen können, was für sie zu wissen wichtig ist.

Für den Unterricht in den Schulen wäre dieses Verfahren von unendlichem Werte. Man bedenke nur, welcher Eindruck auf die Kinderseele durch das belebte Bild an Stelle des toten Buchstabens gemacht wird.

Das große Wert in dieser Idee steckt, geht aus der Tatsache hervor, daß einer der fortschrittlichsten Staaten der Union, Nova, bereits für das State Historical Department eine Filmbibliothek für geschichtliche Zwecke eingerichtet hat.

Auch in New York sind bereits Anstalten zu verzeichnen. Verschiedene Berufsvereine und öffentliche Einrichtungen haben begonnen, Filme von geschichtlichem und kulturellem Interesse aufzuheben, doch fehlt der Bewegung die einheitliche Regelung und Organisation, wie sie nur durch staatliche Uebernahme erzielt werden kann.

Foreign Language Governmental Information Service.

Neue Adresse des Deutschen Büros.

Am 11. August ist das Deutsche Büro des Foreign Language Governmental Information Service von 6 West 48th Street nach 424 East 28th Street, New York City umgezogen.

Das Deutsche Büro, ein dem Community Service angeschlossenes öffentliches Institut, erteilt kostenlos in deutscher Sprache Auskunft über Gesetz, Verwaltung und Einrichtungen der Vereinigten Staaten und in allen Fragen, die auf die Praxis der verschiedenen Verwaltungsabteilungen der Regierung Bezug haben.

Persönliche Anfragen während der Bürostunden (9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags, Samstags bis 1 Uhr). Briefliche Anfragen sind zu richten an:

German Bureau, Foreign Language Governmental Information Service, 124 East 28th Street, New York City.

Es wird gebeten, keine Briefmarken oder frankierte Briefumschläge für die Antwort beizulegen.

Zu verkaufen, ein 2 Ton Quaid Triad. Nachfragen bei Moore Grocery Co.

Frau Elisabeth Necker, gedruckte Seemanns- und Geburtsheilerin, 308 Guadalupe Straße, Comalstadt. \$10 bei einfachen Fällen, \$15 bei komplizierten.

Office Zimmer zu verrenten oberhalb Holz & Kastner Store. 46 N. Holz.

Berlangt.

Deutsches oder böhmisches Mädchen oder Frau mittleren Alters, um für zwei Personen zu kochen und Haus zu halten. Guter Lohn, dauernde Stellung, hübsches Zimmer. Frau C. Brittain, Temple, Texas. 47 7

Berlangt.

Zuverlässiger Mann oder Kontraktor mit sechs guten Arbeitern, um den Betrieb unserer Kornschälerei in Neu-Braunfels zu übernehmen. Wegen Näherem wende man sich an Jai Landa, Neu-Braunfels, Texas. 47 3

Berlangt.

fähiger junger Mann als Kesselheizer; Heißöl wird gebraucht. Dauernde Anstellung. 45 2 Landa Cotton Oil Company.

Zu verkaufen

Eine Farm enthaltend 216 Aker, 175 Aker urbar, 10 Aker Obstgärten, zwei gebohrte Brunnen mit Windmühle, gutes Henschhaus mit Nebengebäuden für Mexikaner, großes Wohnhaus mit 6 Zimmern. Alles sehr gut eingerichtet. 5 Meilen von Laverina, 3 Meilen von Sutherland Springs, am Cibolo; großer Pecan Bottom und nie ausgehendes Wasser.

Wer einen guten Platz mit exakt gutem Bottom-Land kaufen will, sollte sich diesen Platz ansehen; er ist billig zu \$100.00 den Aker, denn er ist \$125.00 per Aker wert. Beste Bedingungen: ein Drittel Anzahlung, Rest zu 6 Prozent. Man schreiben an M. C. c. o. Neu-Braunfels Zeitung, Neu-Braunfels, Texas. 47

River Crest Poultry Yards.

Alex Forke, Eigentümer.

Züchter der „200 bis 288 Eier“ Klasse von weißen Leghorns mit einfachen Kämmen. Eier und Baby Chir für Herbst jetzt zu haben.

MOTORLIFE

Eine Unze für je 5 Gallonen erspart 25 Prozent bis 50 Prozent Gasolin.

Entfernt und verhindert Kohlenstoffanlag, sichert höchste Leistungsfähigkeit und vervollständigt die Delung. Ein Quart genügt, um \$8 bis \$16 in Gasolin allein zu sparen. In bequemer Blechdose, enthaltend ein volles Quart, genug für 160 Gallonen Gasolin. Ungefragt mit jeder Kanne. Preis \$2.00 in den Ver. Staaten, in Canada \$2.50.

Ich habe Motorlife gründlich ausprobiert und gefunden, daß es wirklich so ist wie angegeben.

D. Nowotny jr.

Verkaufsgent für Comal, Guadalupe, Davs und Blanco County.

New Braunfels Wood Works

425 Castell - Straße.

Alle Holzarbeit nach Wunsch gemacht, sowie Fensterrahmen, Lärmen, Drahtfenster, Drahttüren, Küchenschränke, Tische, Bänke, Kisten, Kästen in allen Größen, Bilderrahmen u. f. w. Spiegel verfilbert, alle Größen. Auto-Bindschilde, Fensterglas, Auto-Scheinwerfer, Glas in allen Sorten. Auto Truck Tops und Kisten eine Spezialität. Alles nach Belieben angefertigt zu den billigsten Preisen. Macht die Probe!

M. E. Weidner, Eigentümer.

Telephon: Wohnung, 244.

Alle von der Regierung angeordneten Einschränkungen inbezug auf die Herstellung und den Verkauf von Weizenmehl sind aufgehoben, und wir machen wieder das altbekannte, zuverlässige

PEERLESS

Besser als je zuvor!

Wenn Sie Weizenmehl bestellen, sagen Sie einfach

PEERLESS

H. Dittlinger Roller Mills Co

Probieren Sie den

Palace Meat Market

wenn Sie erstklassiges Fleisch wünschen, und überzeugen Sie sich, daß, falls fettes Vieh hier nicht zu haben ist, wir solches von San Antonio oder anderen Märkten beziehen, um unsere Kunden in bester Weise bedienen zu können.

Bob Hering,

Telephon 160. Eigentümer.

M. W. Penshorn

Schmied und Stellmacher

Händler in Eisen, Stahl und Schmiede-Vorräten

624 San Antonio-Straße Tel. 107

Alle Arbeit prompt und reell angefertigt. Agent für "New Casaday" Pflüge und Farm-Gerätschaften, sowie für das TWENTIETH CENTURY FARM HORSE ATTACHMENT"

Die Neu-Braunfels Zeitung

erscheint seit 1852 jede Woche und kostet nebst jährlichem Kalender nur \$2.00 das Jahr. Wir eruchen unsere werten Leser und Freunde, uns bei der Verbreitung unserer Zeitung behilflich zu sein.

Der nachfolgende Bestellzettel kann benutzt werden.

Bestellzettel.

Bitte schicken Sie die Neu-Braunfels Zeitung (jährlicher Kalender eingeschlossen) an folgende Adresse:

Name Adresse Postoffice

Kalender erscheint am Anfang des Jahres.

Was ist Amerika?

Von Edward Alsworth Ross, Professor der Soziologie an der Universität von Wisconsin.

(Fortsetzung.)

Die „Hindigkeit des Yankee“ ist sprichwörtlich. Zweifellos waren die Amerikaner so fähig wie irgend ein anderes Volk, Fabrikzeugnisse für sich herzustellen. Fabriken entstanden jedoch nur langsam, weil hundert Jahre lang die immer mehr nach dem Westen rückende Grenze die überschüssige Landbevölkerung den Fabriken streitig machte. Mit anderen Worten: Die Anziehungskraft der westlichen Ländereien verzögerte das Wachstum der amerikanischen Industrien. Auch hatten die jungen industriellen Unternehmungen einen schärferen Stand gegenüber der Schleuderpreis-Konkurrenz, die von den älteren Industrien in Europa betrieben wurde. Wäre dagegen nichts unternommen worden, so ist es wahrscheinlich, daß die Vereinigten Staaten während ihrer Siedlungsperiode in der Hauptsache ein Nahrungsmittel-Produzent geblieben wären, der seinen Ueberfluß gegen die Erzeugnisse der Fabriken der alten Welt austauschte. Es widerstrebt jedoch dem Volke, in einer derartig abhängigen Lage gegenüber den ausländischen Bezugsquellen zu verharren; dies und sein Wunsch nach einer gleichmäßigen wirtschaftlichen Entwicklung der Nation schufen die Politik, die heimische Industrie durch den Schutz Zoll zu fördern. Da der Süden die Baumwollherzeugung als Spezialität betreibt und seine Reier nicht zu Fabrikarbeitern taugen, hat er nur zögernd Fabrikindustrien geschaffen, und noch ungefähr bis zum Jahre 1900 stemmte er sich mit aller Macht gegen die Hochschutzzoll-Politik.

Unersättlich ist das Verlangen des Landes nach Transportmitteln gewesen. Daher bildet die Ueberwindung der Entfernung die Seldenerperiode unserer wirtschaftlichen Geschichte. In zwei Generationen haben die Amerikaner ein Gebiet, das so groß ist wie ganz Europa ohne Ausland, mit Verkehrswegen auszurüsten, wie sie die alte Welt in Jahrhunderten erbaute. Solange das Verkehrsnetz den lokalen Regierungen überlassen war, blieben die Verkehrsmittel weit hinter allen anderen Dingen zurück. Vor einem Jahrhundert brauchte man eine Woche, um mit der Postkutsche von New York nach Boston zu fahren. Amerikanische Wege wurden von jedem besuchenden Europäer verdannt. Binnenländische Handelsverkehrswege wurden nicht eher geschaffen, als bis die Staaten und selbst die Nation Landstraßen bauten, um das Inland mit der See zu verbinden. Dann kam das Kanalbauwerk, und im Jahre 1825 wurden die großen Seen mit dem Hudson durch den Erie-Kanal verbunden.

In dem Maße, wie sich das Volk westlich von dem Alleghany-Gebirge ausbreitete und sich von der See und den Küstenflüssen entfernte, wurde es von den Landtransportmitteln mehr abhängig. Die Dampfisenbahnen machten das Mississippi-Becken zu dem großen Familienherd der amerikanischen Nation. Ohne sie hätten wir heute vielleicht nur ein Drittel der Bevölkerung und ein Fünftel unseres gegenwärtigen Reichthums. Wurde das Dampfboot im Jahre 1807 von einem Amerikaner erfunden, so stellt die Eisenbahn eine englische Erfindung dar, aber kein Volk hat sie so ausgiebig zu benutzen gewußt wie die Amerikaner. Im Jahre 1900, als das amerikanische Eisenbahnnetz ziemlich vollständig bestand, besaß das Land zwei Fünftel der Eisenbahnschienen-Länge der Welt. Was das Meer für das britische Reich bedeutet, bedeuten die Eisenbahnen für die Vereinigten Staaten.

Alle diese Schienenwege wurden von Privatgesellschaften aus wirtschaftlichen Antrieben geschaffen. In der Tat vergaß der Staat in dem Zeitraum von 1830 bis 1890 fast seine sprichwörtliche Pflicht, Verkehrsmittel herzustellen. Die Agitation für „gute Wege“, die Wunder geschaffen hat, setzte erst vor dreißig Jahren ein. Niemand sah in Wirklichkeit vor-

aus, was für Möglichkeiten durch die Herstellung von Transportmitteln geschaffen wurden, und es bedurfte bedeutender Lockmittel, um genügend Kapital für den Eisenbahnbau zu gewinnen. Die Prosperität einer Gegend hing so sehr von dem „eiserne Ross“ ab, daß Gemeinwesen ein Menschenalter lang miteinander konkurrierten, um Eisenbahnunternehmer anzulocken. Die Staaten und schließlich die Nation machten fürliche Anerbieten von unkultiviertem Land zur Förderung des Eisenbahnbauens. Zu der Zeit wurde wenig über die Bedingungen gesagt, zu denen die Gesellschaften dem Publikum dienen sollten.

In der Periode von 1850 bis 1873 wurden Eisenbahnen wie noch nie zuvor gebaut; aber das heftige Verlangen des Publikums, verbunden mit der politischen Unbestimmtheit des Staates in Bezug auf die Geschäftsleitung der Gesellschaften, führten zu großen Mißständen. Es wurde bei weitem mehr Aktienkapital ausgegeben, als wirkliches Geld in die Eisenbahnen gefloßt wurde. Gewöhnlich wurden die Bahnen mit dem Gelde gebaut, das von dem Verkauf von Schuldschreibungen einging. Die Aktien waren meistens „Wasser“, das heißt, sie stellten kein eingezahltes Geld dar. Da aber die Aktienbesitzer das Stimmrecht in der Gesellschaft haben, befand sich die Herrschaft über die Bahnen nicht in den Händen derjenigen, die das Kapital lieferten. Annahmende „Eisenbahnkönige“ verwickelten die Bahnen in Verderben bringende „Tarifkriege“. Die Gesamtsumme, die die Verkehrsgesellschaften dem Publikum für ihre Dienste anrechneten, war nicht übermäßig hoch, aber die willkürliche Behandlung, die sie Geschäftern und Gemeinwesen zuteil werden ließen, spottete dem demokratischen Grundsatz: „Antändiger Wettbewerb, bei keiner Bevorzugung.“ John Charles Francis Adams, der selbst Eisenbahn-Präsident war, erklärte, daß „die Betriebsführer es sich in den Kopf gesetzt hätten, daß sie nicht verpflichtet seien, Allen die gleichen Vorteile zu bieten und daß es wirklich in höchstem Grade widersinnig und unvernünftig sei, von ihnen zu verlangen, das zu tun.“

Die Agitation, die zu dem Zwecke betrieben wurde, die Eisenbahnen zu Dienern und nicht zu Herren der Nation zu machen, setzte vor etwa 45 Jahren unter den Farmern des mittleren Westens ein, deren Erzeugnisse einen weiten Weg bis zum Markte hatten. Der Osten, wo sich die Farmer in der Nähe ihres Marktes befanden und wo die Besitzer von Eisenbahnen viel Einfluß besaßen, ließ sich viel langsamer auf eine Politik der Regelung ein. Zuerst unternahm es die westlichen Staaten, die Eisenbahntarife gesetzlich zu beschränken. Als sich diese Methode nicht bewährte, wurden Staats-Kommissionen, die als „Eisenbahn-Kommissionen“ bekannt sind, eingesetzt, um eine dehnbare beständige Regelung vorzunehmen. Im Jahre 1887 wurde eine nationale Kommission, die Zwischenstaatliche Handelskommission, in Washington eingesetzt, die die zwischen den Staaten geltenden Verkehrstarife überwachen sollte. Erst im letzten Jahrzehnt ist die öffentliche Regelung des Eisenbahnwesens zu einer nicht auszuwechsenden Aufgabe geworden, so daß es den Eisenbahngesellschaften nicht mehr frei steht, Monopole und „Trust“ zu fördern, indem sie große Versandhäuser und Geschäfte begünstigen, an denen die Eisenbahn-Finanziers und -Leiter interessiert sind.

(Fortsetzung folgt.)

Richter irrt sich in bezug auf einen Advokaten.
„Ungefähr noch ein einziges reines Hemd würde er tragen, dachte ich. Er war bloß noch ein Schatten; gelb wie Safran und oft mit Sämergen gekrümmt. Ärzte gaben ihm beständig Morphium und wollten eine Operation wegen Gallensteinen vornehmen. Mayrs Wundervolles Mittel stellte seine Gesundheit schnell wieder vollständig her.“ Ein einfaches, unschädliches Präparat, welches den Gallenstein aus dem Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben.

Jury - Liste.
September-Termin des Districtrichtes von Comal County.

Grand Jury.
Montag, den 1. September 1919,
10 Uhr vormittags.

R. S. Wagenführ, Albert Goebel, Gus. Weidner, Willie Steubing, F. B. Blumberg, Emil Zfels, Harry Schlameus, Theo. Kollé, Hugo Kohlenberg, Lewin Hoffmann, George Reiningger, Henry Bender, Oscar Brehmer, Karl Rutscher, A. R. Brahterich, R. J. Dedefe.

Petit Jury.
Erste Woche.
Dienstag, den 2. September 1919,
9 Uhr morgens.

Herbert Arnold, Ernst Elbel, John Doehne jr., Hermann Richter, Richard Grote, Ernst Bading, A. G. Floege, Wm. Zimmermann, Edwin Neeh, Alfred Weierle, August Klar, Edwin A. Moeyer, Jerome Faust, Chris. Gerry jr., W. P. Hathaway, Chas. Georg, Emil Heinemeier, Emil Dedefe, Chas. Junker, Paul Ludwig, Diederich Knibbe, C. L. Elmworth, Otto Erben, Louis Brumme, Emil Schim, Frank Porter, Ernst Haas jr., Joe Dieß, Alwin Gaf, Alb. Steinbring, Erwin Starck, Albert Schaefer, Julius Pantemühl, Alwin Moeller, Ed. Gruene, Max Hafer, Theo. Froelich, Chas. Werner, Louis Schael, Albert Heimer.

Zweite Woche.
Montag, den 8. September 1919,
9 Uhr morgens.

Albert Eidenroth, Albert F. Meyer, Benno Vose, Wm. S. Pfeil, Ed. Preiß, Wm. Aneupper (Vulverde), F. C. Hoffmann, Edwin A. Staats, Albert F. Vogel, Eduard Medel, W. J. Gaf, Arthur Schumann, Eugen Dittmar, Chas. W. Welsch, Wm. Lays, Emil Waldschmidt, George Fromme, Oskar Baetge, Max Linnark, Alfred L. Schlather, Walter Schulze, Chas. W. Ahrens, Martin Scholl, Moritz Rompel, Eugen Krause, Chas. Kramm, Harry Rose, Alwin D. Busch, Willie Bremer, Willie Kroesche, Erhard F. Heidrich, J. L. Forke, Chas. Bof, Robert Conring, Albert Moeller, Louis J. Adams, Edwin G. Simon, Edmund G. Ulrich, Edwin Sattler, Walter Heitkamp.

Dritte Woche.
Montag, den 15. September 1919,
9 Uhr morgens.

Egon Albes, W. D. Fischer, Robert Brandt, Albert Dedefe, S. C. Vabel jr., S. C. Kochau, R. C. Feltner, Edwin Bartels, Oscar Haas, Hugo Nowinski, Bruno L. Pape, Henry Scholz, Emil Eggeling, Arthur Baetge, Oscar Rahe, Ivan Burt-hardt, Emil Weidner, W. D. Stah, Washington Quersen, Paul Weh, Willie Vekthold, Wald. C. Conrads, Max Haas, Gus. Rust jr., Oskar Eiskmann, Herbert Soechting, Will C. Long, Bruno Jentsch, Hermann



Get Your Money's Worth

Hearing the New Edison for the first time is like opening the blinds to the sunlight. You expect to hear the familiar talking machine "tone." You are agreeably surprised to hear something different—something that you did not expect to hear from a phonograph. You hear the human voice and the music of human-played instruments in all their natural beauty—positively indistinguishable from the performances of the artists themselves.

When we sell you an Edison RE-CREATION we sell you the actual voice of the artist, or his instrumental performance—nothing more, nothing less.

If we sold you an Edison RE-CREATION, knowing that it was not 100% true to the actual recording of the artist, we would be guilty of not giving you your full money's worth. We know that when we sell you an Edison RE-CREATION we are giving you your full money's worth because we have proof.

Two thousand music critics have endorsed our claim that

The NEW EDISON
"The Phonograph with a Soul!"

RE-CREATES the human voice and the music of human played instruments without the slightest deviation from the original. "What the Critics Say" tells the story better than we can tell here. May we send you a copy?

LOUIS HENNE CO.
NEW BRAUNFELS, TEXAS.

Bartels, Alwin Mers, Dr. Wm. Bloedorn, Hanno Faust, Alwin Schaefer, Philip Hohmann, Franz Bading, Willie Schers, Alwin Reizen, Frank C. Seefel, John Jentske, Benno Strembel.

An die zurückkehrenden Soldaten und Matrosen.

Zu Uebereinstimmung mit einem Beschluß des Stadtrats der Stadt Neu-Braunfels ersucht das Comité, welches ernannt wurde, um jedem zurückkehrenden Soldaten oder Matrosen aus Comal County gebührende Anerkennung der Dienste, die er unserem Lande während des Krieges geleistet hat, zu verschaffen, hiermit jeden entlassenen Soldaten oder Matrosen, seinen Namen, Rang, seine Division, Company und gegenwärtige Adresse so bald wie möglich dem Comité mitzuteilen.

Alle Eltern von Soldaten oder Matrosen, welche ihr Leben im Militärdienst verloren haben, werden ebenfalls ersucht, Datum und Ort des Ablebens des verstorbenen Soldaten dem Comité mitzuteilen, damit für eine passende Inschrift auf einer Gedenktafel gesorgt werden kann.

Achtungsvoll,
Das Comité:
S. B. Pfeiffer,
Vorsitzender;
Adolph Henne,
Emil Fischer.

JOSEPH FAUST, Präsident. WALTER FAUST, Kassierer.
H. G. HENNE, Vice-Präsident. HANNO FAUST, Hilfskassierer.
JNO. MARBACH, Vice-Präsident. B. W. NUHN, Hilfskassierer.

Erste National-Bank

von Neu-Braunfels.
Kapital und Ueberfluß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:
S. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust, S. D. Gruene, S. G. Henne, John Marbach.

Kriegs-Sparscheine für 1919

sind jetzt zum Verkauf!

Von der Bundesregierung ausgegeben, bringen 4 Prozent Zinsen, die vierteljährlich auf Zinseszins berechnet werden.

Die beste Gelegenheit, kleine Ersparnisse bei bester Sicherung zinstragend anzulegen! Die ganzen Vereinigten Staaten sind Sicherheit für diese Sparscheine.

Sparmarken, 25 Cents das Stück.
Für 16 solche Marken und 20 Cents kann man sich einen Kriegs-Sparschein eintauschen. Nach jedem weiteren Monat wird 1 Cent mehr dafür berechnet.

Man kann also zweifelhafte sparen und kleine Summen wie \$4.20 zinstragend anlegen; Rückzahlung mit Zinsen von der Regierung garantiert!

Sparmarken und Sparscheine sind in Postämtern, Banken und Geschäften zu haben.

Kost die Anzeigen!

Jede Geschäftsanzeige in der Neu-Braunfeler Zeitung ist eine höfliche Einladung an alle unsere Leserinnen und Leser, und zeigt, daß das betreffende Geschäft die Kundenschaft unseres Leserkreises wünscht und schätzt, und sich bemühen würde, sich dieselbe durch reelle, zuvorkommende Bedienung zu erhalten.



Ford
THE UNIVERSAL CAR

Wenn Sie Ihre Ford Car reparieren lassen, bestehen Sie darauf, daß Sie echte Ford-Teile erhalten, die von der Ford Motor Company gemacht sind, um zuverlässige Qualität zu sichern. Es gibt falsche, gefälschte, nachgemachte Teile, die von andern Fabriken hergestellt sind, welche der Qualität des Materials keine Beachtung schenken; man bestehe daher darauf, daß der Garage- oder Reparatur-Mann echte Ford-Teile liefere. Alle zuverlässigen Garagen können jetzt die echten Ford-Teile von uns kaufen; es gibt also keine Entschuldigung dafür, wenn jemand falsche Teile benutzt. Um sicher zu sein, bringe man seine Car zu uns zur Reparatur oder Erneuerung von Teilen.

GERLICH AUTO CO.
PHONE 61

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfels Zeitung Pub. Co.

4. September 1919.

Jal. Gieseler.

A. F. Cheim, Redakteur
E. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung.

Herr Chas. W. Ahrens

als reisender Agent der „Neu-Braunfels Zeitung“ angestellt. Freundliches Entgegenkommen unfernen Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

HOME SERVICE SECTION

des Neu-Braunfels Kapitels des Amerikanischen Roten Kreuzes.

E. A. Giband, Vorsitzender; Frau Paulus Mehlis, Sekretärin; A. E. Kloeppel, Schatzmeister; Frau Harry Calle, Gemeindeführerin; J. H. Fuchs, Anwalt; A. C. Schneider, Versicherung und Aliments.

Office im Ansto-Gebäude. Besucher jeden Tag willkommen, außer an Sonntagen. Regelmäßige Versammlung jeden Donnerstag Abend.

Aus Cibolo.

Am 20. August feierte fröhliche Hochzeit Herr Heinrich Buehl von Marion und Fräulein Antonia Weller, einzige Tochter von Herrn Louis Weller und Frau Wilhelmine, geb. Saeder, im Hause der Bräuteltern. Trauzeugen waren Alwin Weller, Arthur Saeder, Johanna Weller u. Augusta Buehl. Pastor C. Aniker vollzog die Trauung. Das freudige Familienereignis wurde im Kreise der nächsten Angehörigen in schöner Weise gefeiert.

Am Sonntag, den 30. August, wurde südlich von Converse im Hause der Eltern, Herrn Alwin Weichold und Frau Agnes, geb. Keal, deren jüngstes Tochterlein durch Pastor Aniker getauft. Es erhielt die Namen Margaretha, Thessa, Laura Weichold. Paten waren die Herren Adolf Weichold, Rudolf Kabelessi, und die Frauen Thessa Gerth und Laura Keal.

Am Sonntag Morgen, den 31. August, liehen in der Kirche zu Cibolo die Eheleute Albert Wenzel und Frau Clara, geb. Aniker ihr zweites Tochterlein taufen. Daselbe erhielt die Namen Margaret, Elisabeth Wenzel. Patinnen zu demselben waren die Damen Frau Ida Wenzel, Frau Anna Schulz, Fräulein Hedwig Aniker, Fräulein Alka Wenzel, Fräulein Irma Wenzel, Fräulein Zelta Wenzel. Am Sonntag des Kindes wurde zugleich der Geburtstag der Mutter gefeiert.

Am Sonntag Nachmittag, den 31. August, wurde in der Evangelischen Kirche zu Buehl zur heiligen Taufe gebracht das Tochterlein von Herrn Heinrich Schrank und Frau Meta, geb. Frieded. Daselbe erhielt die Namen Alice, Augusta, Lillie Sarah. Als Paten waren erwählt worden: die Frauen Augusta Frieded, Lillie Sarah, und die Herren Hermann Frieded, Fritz Vied, Carl Sterns. Ferner das Tochterlein von Herrn Eduard Schulze und Frau Emilie Schulz von der Neu-Berliner Nachbarschaft. Dies Kind erhielt die Namen Roma, Ida, Emma, Anna Schulze. Zu diesem Kinde waren Paten: Frau Ida Zamzow, Frau Emma Schulze, Frau Anna Schulz, und die Herren Heinrich Schulz und Theodor Schulze.

Am kommenden Sonntag, den 7. September, findet in Cibolo Sonntagsschule statt zur gewöhnlichen Zeit; der Gottesdienst dagegen wird ausfallen müssen, da der Ortspastor in Cowland, Texas, bei Taylor, als Redner beim 25-jährigen Jubiläum der Gemeinde fungieren wird. Genannte Feier mußte wegen schlechter Wege um zwei Wochen verschoben werden. In Converse wird Sonntagsschule und Gottesdienst aus dem genannten Grunde ausfallen und am Sonntag darauf nachmittags stattfinden.

Am Montag Morgen, den 1.

September, starb in Scherz, Texas, nach längerem schweren Leiden Frau Rosalie Bolton, geb. Mergels, die Gattin von Herrn Carl Bolton. Der Nekrolog folgt in der nächsten Nummer.

Kirchliches.

Am Sonntag, den 7. September findet in der evangelischen Kirche in Marion im Anschluß an den Vormittags-Gottesdienst eine Extraversammlung der Gemeinde statt. Alle Mitglieder werden gebeten, sich hierzu einzufinden, da wichtige Angelegenheiten erledigt werden müssen.
J. Lapiens, Pastor.

Texasisches.

* Als Capt. David B. McNabb von San Antonio und Lieut. V. J. Johnson, zwei Flieger der amerikanischen Grenzgarde, am Dienstag in der Nähe von Laredo an der Grenze entlang flogen, schloß ein Mexikaner auf sie und verwundete Captain McNabb am Kopfe.

* Aus Niederwald kommt die Trauerbotschaft, daß Herr Gerhard Heidemeyer, der 21-jährige Sohn des Herrn Fritz Heidemeyer, sich am Montag erschossen hat. Der junge Mann war als Soldat in Frankreich gewesen und hatte am Sonntag in Camp Travis seine ehrenvolle Entlassung erhalten. Die Familie hatte sich nach Austin begeben und der Verstorbene, der noch schwach und nervös infolge der im Kriege erlittenen Strapazen war, war allein zuhause, als er sich das Leben nahm. Die Beerdigung fand in Lochhart statt.

* Während er sich fünf Meilen von San Antonio auf der Sullivan Ranch an der Salado auf der Jagd befand, starb am Dienstag plötzlich Herr Joseph Kraft von San Antonio. Er hatte aus einer Quelle getrunken, und fiel dann plötzlich mit dem Gesicht vorwärts ins Wasser. Als Todesursache wird ein Schlaganfall angegeben.

* In Schullers Gin in Maxwell wurde am Dienstag der erste diesjährige Ballen gegitt.

* Bei Coleman wurde der 15-jährige Robert Rutherford zufällig von einem Spielkameraden geschossen. Blutvergiftung trat hinzu und hatte den Tod des Knaben zur Folge.
* Fünf Carladungen Wassermelonen wurden von der Gesundheitsbehörde in Houston konfiszieren, weil sie schlecht waren, und die Leute, welche die Melonen zum Verkauf ausboten, wurden vor das Stadtgericht geladen, um sich wegen Übertretung der Nahrungsmittelgesetze zu verantworten.

* Bei West Columbia ist ein Delbrunnen „hereingebracht“ worden, welchem täglich 8000 Gallen Del entströmen.

* Der achtjährige Sohn von Louis Kimmann in Houston und sein kleiner Bruder spielten mit einem geladenen Gewehr. Als der größere Knabe es dem kleineren wegnehmen wollte, entließ es sich. Die Ladung traf den größeren Knaben und er starb auf dem Wege nach dem Hospital.

* Vom 1. September bis zum 15. Dezember dürfen wilde Tauben in Texas geschossen werden.

* Die Lockhart Stadtverwaltung hat beschlossen, die Hauptstraßen der Stadt renovieren zu lassen und hat für diesen Zweck \$20,000 in „Emergency Warrants“ ausgegeben, die durch eine Steuererhöhung von 12½ Cents auf \$100 eingelöst werden sollen. Die „Warrants“ wurden für 98 Cents auf den Dollar verkauft.

* Eine „Damen-Vadeuzug-Parade“ war für am Montag in Hot Wells bei San Antonio angekündigt. Drei Geldpreise für die schönsten Vadeuzüge waren ausgesetzt.

* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Henry D. Bruck und Martha W. Schlather.

* Sonntag Nacht um 11 Uhr starb in ihrem Heim in Scherz Frau Rosalie Bolton, geb. Mergels, in ihrem 61. Lebensjahre. Die Beerdigung fand am Dienstag durch Herrn Pastor C. Aniker statt. Die Verstorbene war in Guadalupe County geboren und hinterläßt ihren Gatten, Herrn Charles, E. Bolton; drei

Söhne, Otto und Fred Bolton von Scherz und Eduard Bolton von Sequin; vier Töchter; die Mutter, Frau Jacob Mergels; zwei Brüder, die Herren Ed. und Walter Mergels; drei Schwestern: Frau August Reimhardt, Frau Jacob Seiler und Frau Charles Kellner.

Lokales.

† Die Bondwahl für allgemeine Verbesserung des Straßensystems von Comal County ist auf Samstag, den 27. September anberaumt worden. Der Betrag der Bondausgabe ist auf \$175,000 festgelegt. Wird sie angenommen, so erhält unser County \$55,000.00 vom Staat und von der Bundesregierung für die von Neu Braunfels an die Grenze von Blanco County führende Landstraße.

Ein Teil des Geldes soll innerhalb der Stadtgrenzen angewendet werden; in Vorschlag gebracht sind \$3000 für Ost-San Antonio und Union-Straße in der Comalstadt, \$2500 von der Plaza nach der Guadalupe-Brücke, \$2,500 für die San Antonio-Straße von der Plaza nach der Stadtgrenze, \$7,500 für die Brücke über den Comal Creek bei Landa.

Die folgenden Landstraßen außerhalb der Stadt sollen in dauerhaften guten Zustand gebracht werden: Von der Stadtgrenze nach S. D. Gruene; Prairie Lea Road; Sequin Road; von Gruene nach Hancock; von Nischen Store nach Hancock; Granes Mill Road; Smithsons Valley-Spring Branch-Blanco Highway; Kust Road nach Kemmlers Crossing; Anhalt Road; Schönthal - Pulverde Road; Methodist Lane nach Bracken; Vlod Dirt Road von H. Schwab bis zur Post Road; Boigts Road von der Stadtgrenze an dem Friedhof vorbei; Dittlinger-Wald Road; Marion Road; Schumannsville Road; Waco Springs Road; Bear Creek Road.

Gute Landstraßen sind eine Notwendigkeit und eine gute Kapitalanlage, denn sie ersparen mehr, als sie kosten. Schlechte Landstraßen verursachen beträchtliche Kosten. Die Eisenbahnen würden einen großen Teil dieser Bondausgabe abbezahlen. Das Geld würde hier im County in Umlauf kommen und dieser Gegend gewaltig voranhelfen, besonders der Juchuh von \$55,000 von der Regierung. Gute Landstraßen kosten Geld — schlechte ebenfalls; also warum nicht für unser Geld das Beste wählen?

† Herr John J. Holm erhielt dieser Tage Nachricht aus Deutschland, daß seine nächsten Verwandten alle gesund aus dem Kriege zurückgekehrt sind.

† Am 27. August ist bei Herrn Wm. Engelhardt und Frau, geb. Rauch, zu Barbarossa ein Söhnlein angekommen. Mutter und Kind befinden sich wohl.

† Frau E. J. Wright von San Antonio war vor einigen Tagen in Neu-Braunfels, um Material für ihr demnächst erscheinendes Buch zu sammeln, welches den Titel: „Texas, Historical, Traditional and Legendary“ tragen wird. Frau Wright statete auch der Neu-Braunfels Zeitung einen angenehmen Besuch ab.

— Zur Bezeichnung des als Deutsch-Oesterreich bekannten Teiles der früheren Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie hat das Staats-Department in Washington die Worte Republik Oesterreich (Republic of Austria) gewählt, und es wird darauf aufmerksam gemacht, daß in allen Korrespondenzen mit dem Staats-Department, wie z. B. in Bahangelegenheiten die Bezeichnung „Republic of Austria“ anzuwenden ist.

Kühne Behauptung.

„Sehen Sie, die drei oberen Zehntausend von hier.“

Modern.

Handwerksbürsche: „Ein Standa!, wie lange man betteln muß, ehe man das Geld zu einem Motorrad bekommen hat!“

Verjährt die Kendall County Fair nicht, in Boerne, Texas, 12., 13., 14. Sept. 1919. Bessere Ausstellungen, bessere Rennen, extra gute Musik.

Beileidsbeschluss.

Halle der Albert Kuyper Loge No. 106, C. D. S. S. Da es dem Herrscher über Leben und Tod gefallen hat, die Gattin unseres Bruders Friedrich Wischämper,

Frau Ida Wischämper, geb. Schuenemann, nach längerem Leiden aus diesem Leben abzurufen und die Hinterbliebenen durch den Tod in tiefe Trauer versetzt wurden, so sei es

beschlossen, daß wir dem trauernden Gatten, den Kindern und sonstigen Verwandten unser herzlichste Beileid ausdrücken, und möge die Zeit, die Heilerin aller Wunden, ihnen über die schwere Zeit hinweghelfen; ferner sei es

beschlossen, daß wir der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren und den Hinterbliebenen eine mit dem Siegel der Loge versehenen Abschrift dieser Beschlüsse übermitteln, und diese in der „Neu-Braunfels Zeitung“, sowie in der „Sequiner Zeitung“ zu veröffentlichen.

Gottlieb Rippien,
Wilhelm Bauer,
Friedrich Kraft,
Comite.
Clear Spring, Texas,
29. August 1919.

For Sale.

On account of other interests. I am offering for sale my store and property at Galle, Texas. This location is and always has been a money-maker. Does not require a great deal of capital to handle it. Located in the rich black land belt of Guadalupe County and surrounded by a prosperous community of German farmers. The property consists of 41 acres of land, store building, warehouse, one five-room dwelling, one three-room dwelling, good barn blacksmith shop and a clean stock of general merchandise. For quick sale will make interesting price. Walter Schulze, Kingsbury, Texas, R. F. D. Route 2. 49 2

Verlangt.

ein Mädchen, um den Telephonier zu erlernen. Wir bezahlen Sie, während Sie lernen.
The S. W. Tel. & Tel. Co. 1

Zu verkaufen.

Eine Farm von 88 Acker, 68 in Kultur, Rest gutes Grasland, das bis auf einige Acker in Kultur gebracht werden kann. Großes Wohnhaus, geräumiger Stall und sonstige Gebäulichkeiten, genügendes Wasser und Holz auf dem Platz. 8 Meilen von Neu-Braunfels.

Ferner eine Farm von 5 Acker, alles in Kultur, guter Brunn. 1 Meile von Sequin. Nachfragen beim Eigentümer Wm. D. Rathke, Neu-Braunfels, Texas, R. Route 4, Box 88. 49 4

Kenter gesucht.

für zwei Klöße, jeder ungefähr 90 Acker, 6 Meilen südlich von Neu-Braunfels. Nähere Auskunft bei Frau Aug. Wenzel, Neu-Braunfels, Route 2. 49 3

Verlangt, Agent für altbetriehtes Grabbeinhof, welches viele Grabsteine in dieser Gegend verkauft hat. Applikant muß bei den Leuten vorsprechen können. Referenzen verlangt. Chas. Lucas Co., 1402 - 6 E. Commerce St., San Antonio, Texas. 49 3

Zu verkaufen.

100 Acker-Farm, 5 Meilen nördlich von Kingsbury, 1/2 Meile von Weinert Schule, 85 Acker urbar; 3 Zimmer-Haus, Scheune, Kenterhaus und guter Tanz. \$90.00 der Acker. Walter Schulze, Kingsbury, Texas, Route 2. 49 2

Birnen

zu verkaufen auf meinem Platz, 35 Cents den Eimer.
Richard Geide. 49 2

Gesucht

ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit.
Frau John Kaut. 49

Verlangt.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ohne Kochen.
Frau Wm. Clemens. 49

Damenmäntel Anzüge Millinery



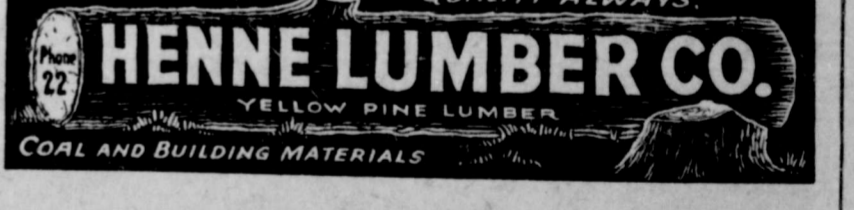
Alles neu und von bestimmter Verschiedenartigkeit, infolge der eleganten Linien und vollkommener Arbeit. Abgesehen von unserer anderen wundervoll reichhaltigen Vorräten an fertiger Damenkleidung ist dieses ein Ereignis, wie es in unserer Stadt noch nie dagewesen ist. Leute zeigen ein ungewöhnliches Interesse für Herbstkleidung und viele der neuesten Modelle sind bereits verkauft; man warte also nicht, sondern komme bald und treffe eine Auswahl, so lange der Vorrat noch groß ist.

Pfeuffer-Holm Co.

NEW BRAUNFELS, TEX.



It may not be in increased costs, but sometimes the greater expense is in time, convenience, profits lost. Honestly, we do not believe you will build more cheaply than now for years to come. We can take care of your specifications perfectly now. Why not begin planning at once?



Zu verkaufen.

Preiswürdig, mein zweistöckiges Wohnhaus mit Stallung, 541 Sequin - Straße.
Dr. A. S. Roster.

Ausverkauf

fämtlicher Waren unter dem Kostenpreis, wegen Aufgabe des Geschäfts: Männer-, Frauen- und Kinder-Schuhe, Kleidung, Strumpfwaren, Sosen, Hüte usw.

David Ehrlich,

neben dem Opernhause. 47 4

Verlangt.

Ein junges deutsches Mädchen als Stütze der Hausfrau; gute Behandlung und Pflege garantiert. Zu erfragen in der Zeitungs-Office. 1

Zu verkaufen.

Ein 20th Century Farm Horse Tractor Attachment für Ford Car und ein Double Disc John Deere Pflug; habe nur 20 Acker mit obigen gepflügt. Adolph Biegenhals, R. 1, Box 43, San Marcos, Tex. 49

Zu verkaufen.

6 Zimmer - Haus mit Halle, Bad, Toilet und elektrischer Einrichtung, 3 Lots mit großem Obstgarten dabei. Näheres beim Eigentümer Edwin A. Staats, Telephone 72. 49

Billig zu verkaufen.

Eine Farm, enthaltend 100 Acker, 75 urbar, 25 in Pasture, zwischen Neu-Braunfels und Marion, ungefähr 6 Meilen von Neu-Braunfels, unter günstigen Bedingungen. J. C. Arme, Neu-Braunfels. 49

Martin Kuppel,

Heilsanwald. Neu-Braunfels, Texas. Office Südwest-Ecke Plaza und San Antonio-Straße. Telephone 287. Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

Kolales.

Das Schöne dabei ist, wenn man keine Ferien gehabt hat, daß man sich nicht erst wieder ans Arbeiten gewöhnen muß.
Frau C. C. Malone weist auf Besuch in Neu-Braunfels.
Am Montag beginnt in San Antonio ein „Teachers' Institute“, an welchem sich 1600 bis 1800 Lehrerinnen und Lehrer aus 22 Counties beteiligen werden. Die Lehrer und Lehrerinnen aus Neu-Braunfels und Comal County werden sich ebenfalls daran beteiligen. Folgende Redner und Rednerinnen stehen auf dem Programm: Dr. William Lyon Phelps, Professor der englischen Literatur an der Yale Universität; Präsident W. A. Jessup von der Universität von Iowa; Dr. Ernest Horn und Jrl. Grace Day vom Lehrerseminar der Columbia Universität; Dr. J. L. Henderson von der Universität von Texas; Frau Lulu Griesenbeck, Beaufichtigterin des Musikunterrichts in den San Antonioer Schulen; Jrl. Emma Fieis, Direktorin der Haushaltungswissenschaften; Jrl. Annie Webb Blanton, Staats-Schulsuperintendentin.
Bei Seguin starb am Donnerstag, den 28. August, nach einem langwierigen und schweren Krebsleiden Frau Ida Wiskämper, geb. Schünemann. Die Verbliebene wurde geboren am 2. Dezember 1868 in Comal County, wo sie auch in einem innigen Eltern- und Geschwisterkreise die seligen Kinderjahre verlebte. Nachdem sie sodann zur Jungfrau erblüht war, reichte sie die Hand fürs Leben im Jahre 1888 Herrn Friedrich Wiskämper, mit dem sie bis zu ihrem Ende Freude und Leid redlich teilte. Ihrer glücklichen Ehe entsprossen 4 Kinder, von denen eines im jungen Kindesalter eine frühe Beute des Todes wurde. Die Dahingegangene wohnte nach ihrer Verheiratung stets in der Nähe von Seguin und erzeigte sich allgemeiner Beliebtheit bei allen, die sie kannten. Menschlich betrachtet, sollte die Entschlafene allzuvorn, im besten Alter von 50 Jahren, 8 Monaten und 26 Tagen, eine Beute des Todes werden. Ihre teure Leibesruhe wurde am Freitag, den 29. August, unter sehr zahlreicher Beteiligung auf dem Geronimo Friedhofe bei Seguin zur letzten Ruhe gebettet. Tief trauernd, blühen ihr noch in ihr Grab: der Gatte, ein Sohn, Herr Erhart Wiskämper, 2 Töchter, Frau Paul Nehls und Frau Arthur Böder, 2 Schwiegerfrauen, eine Schwiegertochter, 6 Enkel, 2 Brüder, Herr Louis und Conrad Schünemann, 3 Schwägerinnen, Frau Bruno Schulze, Frau August Schleicher und Frau Walter Pöck, und zahlreiche andere Verwandte und Freunde. Pastor Mornhüweg leitete die Begräbnisfeier.
Am Montag, den 1. September, fand in der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche die feierliche Vermählung von Jrl. Irene Heidrich, Tochter von Herrn und Frau Rudolph Heidrich mit Herrn Conrad S. Bave von der Salado, Bexar County, statt. Umgeben von zahlreichen Festgästen vollzog Pastor Mornhüweg den Trauakt. Die Brautjungfer und Brautjungfern waren: Herr Frank Heidrich und Jrl. Homagen Vorderer, Herr Arnold Theis und Jrl. Laura Heidrich. Als Ehrenmädchen fungierte Frau Henry Eckmann, während ihr Gatte die Rolle des Best Man übernahm. Die Blumenmädchen waren: Lola Arnte, Edna Bave, Ottilie Preiß und Alma Penzhorn. Und Walter Lester Arnte trug auf seinem Rücken die Ehre. Nach der Feier begab sich das junge Paar auf die Hochzeitsreise.
In der Nähe von Belmont im gälischen und für diesen Zweck schön decorierten Heime der Brautkeltern, Herrn und Frau Otto Voigt, fand am Mittwoch, den 27. August, die Vermählung ihrer Tochter, Jrl. Sida Voigt, mit Herrn Eddie A. Albrecht statt. Umgeben von einer zahlreichen Kreise Lieber Verwandten und Freunde des Brautpaares schürzte Pastor Mornhüweg den ehelichen Knoten. Als Brautjungfer und Brautjungfern waren zugegen: Herr Adolph Albrecht und Jrl. Willie Voigt, Herr Fred Boges und Jrl. Willie Gold. Das junge Paar wird auf der Farm des Vaters vom Bräutigam bei

Belmont sein neues Heim aufschlagen.
Bei Sattler im gälischen Hause der Brautkeltern, Herrn und Frau Henry Medel, wurden am Samstag, den 30. August, von Pastor Mornhüweg ehelich verbunden: Herr Theodor S. Simon und Jrl. Selga Medel. Als Brautjungfer und Brautjungfern fungierten: Herr Bruno Medel und Jrl. Gertha Medel, Herr Alfred Jonas und Jrl. Thekla Simon. Es war eine zahlreiche Festgesellschaft, die das Brautpaar durch ihre Gegenwart ehrte. Das junge Paar wird in San Antonio wohnen.
Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Galveston 31 1/2, Houston 31.20, Dallas 30.65, New Orleans 31 1/4, New York 31.40.
Herrn Hof. F. Franke sind wir für die folgende freundliche Verichtigung zum Danke verpflichtet:
„Werter Herr Redakteur!
Ich finde in der Zeitung vom 14. August 1919, daß sich ein Druckfehler eingeschlichen hat in dem Artikel: „Ein neues Jagdgesetz.“ Da heißt es, daß die Jagd vom 1. November bis 1. Dezember für Girschböde offen ist. Also nur einen Monat. Auf Anfrage an die „Office of Game and Fish Commissioner“ teilte mir der Chief Deputy von Austin mit, daß die Girschjagd vom 1. November bis 31. Dezember offen ist. Ich teile Ihnen das mit, weil ich von vielen Leuten gefragt wurde und die Leute sind in dem Glauben, die Jagd sei bloß einen Monat offen.
Mit Gruß,
Hof. F. Franke.“
Eine große New Yorker Buchhandlung teilt uns mit, daß kleinere Sendungen deutscher Bücher und Zeitschriften aus Deutschland eingetroffen sind, und daß größere Sendungen binnen kurzem erwartet werden. Infolge von Papierknappheit und Kriegszuständen sind die Preise gegen früher beträchtlich höher, doch haben nicht alle Verleger die Preise im gleichen Verhältnis erhöht. Genaue Preisnotierungen sind noch nicht zu bekommen.
In San Antonio verehelichten sich am 26. August Herr Pastor Densch und Jrl. A. B. Merkel von Neu-Braunfels.
Am Montag wurden die hiesigen Schulen wieder eröffnet. Im Besuch ist eine Zunahme gegen letztes Jahr zu verzeichnen, besonders in den höheren Klassen. Die Hochschulaufteilungen werden von 130 Schülern und Schülerinnen besucht, gegen 98 im letzten Jahre. In der achten Klasse sind 41 Schüler und Schülerinnen eingeschrieben, in der neunten Klasse 40, in der zehnten Klasse 29 und in der elften Klasse 20.
Beim Baden oder Tauchen in Landas Park verunglückte am Montag ein Soldat; er sprang von einem Baum herab ins Wasser und brach sich dabei das Genick.
Beginnend heute, den 4. September, werden wieder Kretzen-Films in Opernhause gezeigt, und zwar von jetzt an jeden zweiten Donnerstag.
Am Mittwoch hatten wir das Vergnügen, unseren früheren Kollegen Herrn August Saxthausen von Houston wieder einmal im Saunkum der Neu-Braunfels Zeitung begrüßen zu können. Herr Saxthausen ist jetzt District Manager der „Northwestern National Life Insurance Company“ von Minneapolis.
Bier Soldaten aus Camp Travis sind angeklagt, auf dem Mustang Berg in Comal County das Automobil der „San Antonio Express“ ausgeraubt zu haben. Der Mechanismus des Automobils war außer Ordnung geraten und das Automobil mußte auf der „Post Road“ auf dem Mustang Berg stehen gelassen werden. Die vier Soldaten sollen in Austin gewesen sein; als sie auf dem Mustang nach Camp Travis an das erwähnte Automobil kamen, sollen sie die „Tires“ von den Rädern u. einen Extra-Reif nebst den „Inner Tubes“, die Lampen, Werkzeuge usw. entfernt und mit nach San Antonio genommen haben, wo sie von Sheriff W. S. Adams verhaftet wurden. Die Gefangenen wurden nach Neu-Braunfels gebracht und von Frie-

derichteter Emil Voelcker unter Bond gestellt.
Seit Montag ist das Distriktgericht in Sitzung.
Herr Clemens Contrads kommt am Sonntag im Kreise seiner Kinder bei vollständiger Geistesfrische und großer körperlicher Rüstigkeit seinen 92. Geburtstag feiern. Die Neu-Braunfels Zeitung gratuliert!
Resultat des Preisschießens in Mission Valley:
Aufgelegt.
1. Herrn. Haag 121
2. Alb. Eikenroth 120
3. Eugene Krause 120
4. Harry Adams 120
5. Joe Coreth 119
6. Walter Dierks 119
7. S. C. Schmidt 119
8. Rud. Brecher jr. 118
9. Alf. Zoepferwein 118
10. Rud. Brecher jr 118
11. E. J. Heidrich 118
12. Rob. Rose 118
13. E. S. Richter 118
14. S. C. Kregmeier 118
15. John Sillert 118
16. C. Nidel 117
17. Ad. Henne 117
18. Louis Adams 117
19. Alwin Gogh 117
20. Herrn. Vorghers jr. 117
Freihändig.
1. Rud. Brecher jr. 114
2. Chas. Schumann 112
3. Walter Dierks 111
4. Aug. Schmidt 110
5. E. S. Richter 109
6. Walter Schulze 108
7. Henry Maier 107
8. Willie Miller 104
9. Louis Adams 103
Team-Schießen.
Mission Valley Team 590
Schers Team 581
West End Team 550
A. C. Kreuzler, Sekretär.
Wie schon früher berichtet, wird am 1. Oktober ein Markttag in Neu-Braunfels abgehalten werden. Näheres darüber wird in nächster Nummer erscheinen.
Eine allgemeine Versammlung der „Chamber of Commerce“ findet am Freitag Abend, den 5. d. M. abends 8 Uhr statt. Es ist wünschenswert, daß alle Mitglieder in dieser Versammlung zugegen sind, da wichtige Sachen zur Besprechung kommen werden.
Mit ihrem geschätzten Besuche beehren uns Dr. A. Garwood, Wm. Kellermann, Carl Dorow, W. D. Rathke, Frau Minna Gruene, Robert Heimer, Herrn. Rohde, Hugo Sattler, Frau John Haubner, Otto Heilig, H. Tausch, Alb. Schwammkrug, Frau Otto Parfisch und Tochter, Herr Jonas, Walter Schmiedefeld, Gottlieb Zipp, Harry Schindler, — Dehler, Walter Schulze, Wald. C. Contrads, Curt Saur, Heinrich Schöpfung, Richard Gesche, A. C. Kreuzler, Wm. Zellner und Frau und viele Andere.
Zu verkaufen, 5 Passenget Chevrolet in gutem Zustande, billig. 49 2 Gerlich Auto Co.
Dr. P. C. Sneys von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Impfen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird Sonntag, den 7. September im Prinz Solms Hotel sein.
CABBAGE CUTTER
Schneidet alle Sorten Gemüse schnell. Kein für Saratoga Chips. Frankiert \$1.00, drei für \$2.00. Agenten verlangt. Lusher Bros., Giffhart, Ind. 47 8
Furina Checkerboard Hühnerfutter.
Unsere vierte Carladung der berühmten „Furina“ Futterstoffe ist angekommen.
Furina Cow Chow für Milchkuhe.
Furina Pig Chow für Schweine.
Furina Scratch für Hühner.
Furina Pigeon Feed für Tauben.
Furina Chicken Chowder für Hühner, sehr zu empfehlen jetzt, während diese an „Federn“ sind.
Ein Versuch überzeugt Sie, wie gut diese sind.
Giband & Fischer.
Zu verkaufen, in Landas neuem Lagerhaus neben der Mühle, Saatkorn, Osef zum Füttern und Kanakas-Corn in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen ehe Sie sonstwo kaufen.
Josef Landas.

Man kann mehr Leuten in dieser Gegend etwas mitteilen durch eine Anzeige in der Neu-Braunfels Zeitung, als in irgend einer anderen Weise für dasselbe Geld.
Wichtig für Pferde- und Giehländler.
Falls Sie ein Pferd oder einen Esel in heftigen Zustand für den Markt bringen wollen, kaufen Sie D-Mo-Lene.
Wenn Sie Pferde oder Esel haben, die nicht „schneckenfett“ sind, kaufen Sie „D-Mo-Lene“.
Dieses ist positive das beste Futter, Tiere schnell aufzubauen.
Giband & Fischer.
Hat Britte und Colorite um alte Strohhüte neu zu machen. 24 verschiedene Farben.
B. E. Voelcker & Son.
Der Kessel, die Schüssel, die Pfanne, der Topf, alle sind durchlöcherter — müssen fortgebracht werden — sind unbrauchbar; schredlich, und die neuen sind so teuer; ja, das wäre der Fall, vielleicht — aber kaufen Sie doch ein Paket „Wendets“, nur 25 Cents, und mit Leichtigkeit ist jeder Topf, Pfanne, Schüssel oder Kessel wieder vollständig hergestellt.
Giband & Fischer.
Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezogen, auch an Pabswagen, bei
J. Schwandt.
MARTIN'S SCREW WORM KILLER
tötet Würmer, hält Fliegen ab, heilt Wunden. 6 Unzen-Flasche 35c, 1 Qt. \$1.25. Ihr Geld zurück, wenn nicht absolut befriedigend. In haben bei B. E. Voelcker & Son 34 6R
Zu verkaufen: Telephonposten, Cedar Posts und Cederposten bei
S. D. Graene.
Carladungen schönes Neu kommen jeden Tag an, kauft von der Car, in beliebiger Quantität; ruff Landas Office auf wegen Preis. H.
Wir verkaufen
STATE HOUSE
PURE FOODS
NONE BETTER
Otto Rohde.
Achtung!
Ich habe mein Nitney-Geschäft in der Stadt an Herrn Oskar Doepfenschmidt ausverkauft. Indem ich für die mir in den letzten sieben Jahren zuteil gewordene Anundschaft meinen herzlichsten Dank ausspreche, möchte ich das Publikum ersuchen, meinem Nachfolger in gleicher Weise ihre Wohlwollen zuzuwenden. Ebenfalls möchte ich meinen Postkunden meinen Dank aussprechen.
Ich werde immer noch Personen auf das Land hinaus befördern.
Achtungsvoll,
492 Carl Dorow.
Verloren, brauner gestreifter Not auf Postroad südlich von oder in Neu-Braunfels; \$1 Belohnung. Zeitungs Office.

Neue Damen-Sweaters
„Fillet“ handgestrickte Sweaters sind das neueste in New York. Wir besorgten noch einen Cell für Neu-Braunfels. Wir sind in der glücklichen Lage, für diesen Herbst eine besonders schöne Auswahl in Damen- und Kinder-Sweaters vorrätig zu haben. Slip on, Coat, Blouse und Cuxedo in Wolle und Seide sind in Schaufenster ausgestellt.
Jacob Schmidt,
Special Dry Goods Store,
Neu-Braunfels, Texas.

An alle Truckbesitzer:
Wir möchten Ihnen mitteilen, daß wir unsere neue 200 Tonnen Tires-Presse erhalten haben und dieselbe jetzt installieren.
In ungefähr einer Woche können wir solide Truck Tires an Trucks, einerlei aus welcher Fabrik, aufpressen, und da wir immer einen Vorrat von soliden Tires an Hand haben, können wir prompte Bedienung geben, und es wird nicht mehr nötig sein, die Räder nach San Antonio zu nehmen oder zu schicken und die Arbeit dort machen zu lassen, was immer ein bis drei Tage Zeitverlust verursacht. Tires irgendwelcher Größe können in wenigen Minuten angepresst werden, und der Truck wird sozusagen nicht außer Betrieb gehalten.
Wir sind die „Goodyear Service Station“ und mit deren unbeschränkter Garantie, mäßigen Preisen und unserer prompten Bedienung fühlen wir sicher, daß wir Ihre Kundtschaft erhalten werden. Wenn Sie Tires brauchen, sprechen Sie vor oder telefonieren Sie uns, und wir werden Ihnen gern die Preise angeben.
Gerlich Auto Co.
Phone 61

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

Nowotny's Variety und Grocery Store
neben Prinz Solms Hotel, Seguin-Strasse
Besondere Auswahl Notions, Unterzeug, Schuhe und Güte.
Vollständiger Vorrat frische Groceries.
Prompte Ablieferung.
Peter Nowotny jr.
Telephone 455 Eigentümer.

B. E. Voelcker & Son.
Hauptquartier für
Cablets, Bleistifte, Federn und Alles, was man für die Schule braucht. Bücher - Umschläge für die neuen Staats-Bücher.

CONGOLEUM ART-RUGS
Gold Seal
A damp mop cleans them quick as a wink. No more dusty beating or sweeping. Come in today before they are all snapped up.
J. JAHN
Quality Furniture Store


Cut Rate Tires.
Fragen Sie bei mir nach dem Preise wenn Sie einen guten Tire oder InnerTube brauchen. Ich habe auch Goodyear Spec. Lot. Repräsentiere die Beacon Tires, Beacon, N. Y.
Dave Ehrlich,
neben dem Overhaus.
Zu verrenten.
Wohnhaus in der oberen San Antonio-Strasse, neben Weidner & Co.'s Store. Näheres bei Frits Voigt oder Otto Rohde.

Singoalla.
Ergählung von Victor Rydberg.
Aus dem Schwedischen übertragen
von M. Q. Sunder.
(Fortsetzung.)

Doch letztgenannten Entschluß vermochte er nicht auszuführen. Sanft der Abend, so fühlte er sich so kraftlos, daß es ihm unmöglich war, den Schlaf seinen Lidern fern zu halten. Sein Gesicht legte ihm auf, nur Sorgbarns des Nachts in seiner Nähe zu haben. — — —

Mühsam, nach unermüdbarem Nachsinnen, gelang es dem Ritter, das Bild herzustellen. Es war ein unheimliches Mosaikgemälde, aus zerstreuten, verworrenen Erinnerungen zusammengestellt, gab jedoch in seinem Ganzen eine Ahnung von der Wirklichkeit.

Von den Abenden und dem halb wachen Zustande, der dem Schlaf vorangeht, erinnerte sich der Ritter mehr und mehr, daß sich zwei Schatten über seiner Stirn hin und her bewegten, daß Sorgbarns Augen zwischen diesen Schatten wie Sterne hinter Wolken hervorleuchteten. Er erinnerte sich an Wanderungen im Walde an Sorgbarns Seite und versuchte bei Tage, den Weg wieder aufzufinden, den er in der Nacht glaubte betreten zu haben. Doch sein Gedächtnis täuschte ihn, und er schlug immer Richtungen ein und verfolgte meilenweit Pfade, die nicht zu den Felsen führten.

Er erinnerte sich ebenfalls des Nieses dieser Wanderungen, wie auch der Begegnungen mit Singoalla; allein diese Erinnerungen vermischten sich mit den Schrecknissen, welche seine Einbildungskraft um das braune Seidenmädchen gewebt hatte und wurden dadurch wie von düstem Nebel umgeben, woraus die unheimlichsten Bilder hervorschaute.

Des Ritters Argwohn gegen Sorgbarn war jetzt festgewurzelt. Er brütete über einem Plane, und jeden Abend beim Niederlegen hoffte er ihn ausführen zu können. Allein Sorgbarns Kraft wuchs. Die triebliche Hülfe des Kleinen schien sich in diese geheime Kraft aufzulösen.

Der vierzigste Tag der Ankunft Sorgbarns auf dem Schlosse war gekommen. Er war ein trüber Tag mit Regen und Wind. Die Wellen des Landes schäumten; des Waldes Wipfel beugten sich, und Wolken sammelten sich um die steilen Abhänge der Felsen. Die Sonne sank hinter schwarzen und gelblichen Wolken hinab. Der Abend kam, und der finstere Ritter trat in sein Turmgemach, wie immer von Sorgbarn begleitet. Zuvor hatte der Ritter ein scharfgeschliffenes Jagdmesser unter seinem Leibrock versteckt.

Der Ritter ging zur Ruhe, und Sorgbarn suchte seine Matte auf. Die Sanduhr flüsterte; die Wetterfahnen auf dem Dache freischnitten, und die Bogen des Sees erbraunten.

Der Ritter schien einzusehen, daß seine Fragen nicht gut gestellt waren und es besser sei, zu schweigen als zu sprechen. Er wanderte daher lange Zeit ganz still an der Seite des Pilgers dahin.

So kamen sie immer tiefer in den Wald. Dunkle, zerrissene Wolken, gleich Trümmern eines im Sturme untergegangenen Schiffes, trieben am Himmel umher und ließen öfters den Mond eine gelbliche, fahle Beleuchtung über die Gegend ausgießen. Die Bäume hin- und herschaukelnde Zweige und fädelndes Laub breiteten ein zitterndes, von Licht und Schatten tausendfach verflochtenes Gitter über die beleuchteten Teile des Waldbodens aus. Alles schien zu leben, sich zu bewegen und in gewissenförmiger Verwirrung umherzuheulen. Dort jedoch, wo die Bäume belaubter waren und dichter beisammen standen, lag schwarze Finsternis auf dem Pfade der Wanderer.

Was ist das, was tiefer im Walde zwischen den Baumstämmen hervorleuchtet? Es ist kein Mondlicht; es sind rote, von Fackeln ausgehende Flammen. Im Walde erklingen Stimmen, welche nicht die des Kindes sind. Hörst, sie rufen: „Allo! Allo! Allo! Allo!“

Sorgbarn erschrak, und der Ritter murmelte: „Die Geister des Abgrundes halten heute Nacht Zusammenkunft!“

„Water!“, sagte der Knabe, und drängte sich dichter an seinen Begleiter; „ich fürchte mich... es ist eine fürchterliche Nacht! O, beschütze mich!“

„Water!“, wiederholte der Ritter für sich; „das ist ja ein seltsames Wort dieses seltsamen Pilgers des Abgrundes!“

„Nüchte nichts“, fügte er laut hinzu und faßte derb des Knaben Arm; „niemand soll dich von mir nehmen!“ So wanderten sie weiter unter erbraunenden Bäumen, durch fahlgelbes Mondlicht und schwarze Schatten dahin. Immerfort, wenn auch in größerer Entfernung, erklangen viele Stimmen: „Allo! Allo!“ In den Tönen des Sturmes, im Schwall und Brausen des See, in der düsteren Färbung des Mondlichtes, selbst in den Gestalten der jagenden Wolken ließ sich etwas Ungewöhnliches und Todfündendes vernehmen.

„Allo!“, dachte der Ritter, indem er verächtlich diesem Rufe lauschte; „was bedeutet das Wort? Wo hörte ich es doch zuvor? O, ich weiß es ist das Beschwörungswort, was meine Seele in Ketten schlägt. Doch in dieser Nacht erklingt es vergebens; in dieser Nacht sind alle Kräfte ohnmächtig gegen meinen Entschluß.“

„Water!“, sagte der Knabe, und drängte sich dichter an seinen Begleiter; „ich fürchte mich... es ist eine fürchterliche Nacht! O, beschütze mich!“

„Water!“, wiederholte der Ritter für sich; „das ist ja ein seltsames Wort dieses seltsamen Pilgers des Abgrundes!“

„Nüchte nichts“, fügte er laut hinzu und faßte derb des Knaben Arm; „niemand soll dich von mir nehmen!“ So wanderten sie weiter unter erbraunenden Bäumen, durch fahlgelbes Mondlicht und schwarze Schatten dahin. Immerfort, wenn auch in größerer Entfernung, erklangen viele Stimmen: „Allo! Allo!“ In den Tönen des Sturmes, im Schwall und Brausen des See, in der düsteren Färbung des Mondlichtes, selbst in den Gestalten der jagenden Wolken ließ sich etwas Ungewöhnliches und Todfündendes vernehmen.

„Allo!“, dachte der Ritter, indem er verächtlich diesem Rufe lauschte; „was bedeutet das Wort? Wo hörte ich es doch zuvor? O, ich weiß es ist das Beschwörungswort, was meine Seele in Ketten schlägt. Doch in dieser Nacht erklingt es vergebens; in dieser Nacht sind alle Kräfte ohnmächtig gegen meinen Entschluß.“

„Water!“, sagte der Knabe, und drängte sich dichter an seinen Begleiter; „ich fürchte mich... es ist eine fürchterliche Nacht! O, beschütze mich!“

„Water!“, wiederholte der Ritter für sich; „das ist ja ein seltsames Wort dieses seltsamen Pilgers des Abgrundes!“

„Nüchte nichts“, fügte er laut hinzu und faßte derb des Knaben Arm; „niemand soll dich von mir nehmen!“ So wanderten sie weiter unter erbraunenden Bäumen, durch fahlgelbes Mondlicht und schwarze Schatten dahin. Immerfort, wenn auch in größerer Entfernung, erklangen viele Stimmen: „Allo! Allo!“ In den Tönen des Sturmes, im Schwall und Brausen des See, in der düsteren Färbung des Mondlichtes, selbst in den Gestalten der jagenden Wolken ließ sich etwas Ungewöhnliches und Todfündendes vernehmen.

„Allo!“, dachte der Ritter, indem er verächtlich diesem Rufe lauschte; „was bedeutet das Wort? Wo hörte ich es doch zuvor? O, ich weiß es ist das Beschwörungswort, was meine Seele in Ketten schlägt. Doch in dieser Nacht erklingt es vergebens; in dieser Nacht sind alle Kräfte ohnmächtig gegen meinen Entschluß.“

Beteiligten Sie sich am Oelspiel in Texas!

Lassen Sie jedoch Ihre erste Anlage eine konservative sein. Anstatt Aktien, kaufen Sie Gold Bonds, welche an den Dividenden teilnehmen.

Wir offerieren, bis verkauft,
400 einjährige \$100 Gold Bond-Schuldenscheine, im Gesamtbetrage von **\$40,000.00**
zu 8 Prozent verzinsbar, zu einem Anteil an den Dividenden berechtigt und durch „Trust Deed“ gesichert auf drei Oelland-Pachtungen im Werte von **\$136,000.00**

Die „National Bank of Commerce“ von Fort Worth als Trustee hält die Uebertragungsurkunden zur Sicherung der Bondbesitzer auf 40 Acker Burkburnett, 20 Acker Brown, 20 Acker Gaddo Parish, La.

Der Erlös soll zum Bohren unseres Brunnens No. 4 auf der Burkburnett-Pachtung bis zu einer Tiefe von ungefähr 1650 Fuß verwendet werden, wo wir wenigstens 500 Fuß pro Tag erhalten sollten, und in welcher Tiefe unsere Nachbarn, die Allis Oil Co. und die Fisher-Gilliland Co., 500 bis 800 Fuß bekamen. Wir vermuten jetzt Oel auf dieser Pachtung aus 275 und 650 Fuß tief liegenden Schichten durch unsere Brunnen No. 1, 2 und 3, und verkaufen dieses Oel bei unseren Behältern für \$2.25 das Faß.

Bis zur Abbezahlung von Kapital und Zinsen der Bonds sind diese zu Dividenden in demselben Verhältnis wie die Aktien berechtigt. Ihre Profite können über 100 Prozent in einem Jahr betragen.

Autorisiertes Kapital, 100,000 Anteilscheine zum Pari-Wert von \$1.00 \$100,000.00

Beamtete.
Präsident, A. L. Darrow; Vize-Präsident, A. F. Myers;
Sekretär und Schatzmeister, G. M. Reed.

Trustees.
A. F. Myers, Kapitalist, Fort Worth, Texas.
G. H. King, Präsident der Western Uniform Co., Chicago, Ill.
D. J. B. Yeatsley, Präsident der Canadian American Securities Corporation Ltd., Toronto, Canada.
G. M. Reed, früher 10 Jahre lang Kassierer der Standard Oil Co., San Diego, Calif.
A. L. Darrow, seit 12 Jahren im Oelgeschäft; war 10 Jahre lang bei der Standard Oil Co.

Der Preis für diese Bonds ist heute \$100.00 für jeden.
Schicken Sie Ihre Bestellungen und Checks sofort an

Texas Globe Oil Company

603¹/₂ Main St., FORT WORTH, TEXAS

te ihn voll Schrecken und gewährte an dem Körper das Zeichen des Würgengel: Beulen und schwarze Flecken.

„Die Best!“ murmelte der Ritter mit erbleichenden Lippen.

Er richtete sich auf und ging weiter, ohne zu wissen wohin. Er drückte die Hand gegen die Stirn, wo das Blut durchs wirre Hirn brauste. Bald beschleunigte er seine Schritte, bald hielt er inne und blickte zum düster scheinenden Monde empor. Er ging ohne Gedanken, ohne Ziel. Er hörte das Laub Worte flüstern, so schaurig, daß er zusammenfuhr, so höhrend, daß er mit den Zähnen knirschte und die flüsternden Blätter von den Zweigen riß, so toll, daß er aufschaute, und so traurig, daß er Thränen vergoß. Doch am seltsamsten für den Nachtwanderer flüsterte die Kanne dort oben auf dem Hügel, dem Orte der Zusammenkunft mit Singoalla, wohin jetzt der Zufall seine Schritte lenkte. Sie stand noch da wie sonst, schlank, grade, stolz und trotzig gegen den Sturm.

Trauerte sie über den gebrochenen Geist, die abgegebene Gestalt, über ihn, der früher, wengleich in edleren Formen als den ihren, den Stempel ihrer eigenen Kraft und ihres Stolzes trug? Oder verhöhnte sie ihn? War es Mitleid oder Haß? Er wollte es wissen. Er lauschte, und während der lauschte, vernahm er ob von oben herab oder aus der eigenen Brust, den halbvergesenen Gesang:

„Es winkt vom Hügel des Hügel.
Ist es die Kanne, die ihre dunkeln Zweige bewegt? Ist es der wilde Rosenstrauch, der sich beugt, während der Wind seine roimeigenen Blätter dflückt? Oder ist es Singoallas Gewand, das im Winde flattert, da sie den erwartet, welchen ihre Seele liebt? Ich weiß es nicht, doch ich ahne viel und bin glücklich. Süß ist es, seiner Maid entgegenzueilen, am süßesten, wenn Dämmerung über den Fluß liegt.“

„Wah! warum jetzt diesen Gesang wiederholen? Jetzt zu singen, hat keinen Sinn. Nicht Mitleid ist es,

Zu verkaufen.

Meine Farm, 4 Meilen von Karnes City gelegen, enthält 300 Acker, 260 Acker urbar, Rest in Pasture, kann alles bis auf 6 oder 7 Acker urbar gemacht werden. Ziemlich eben und schön, an zwei Landstraßen gelegen, kann gut in 2 oder auch 3 Farmen geteilt werden; meistens schweres Schwarzerde, etwas schwarzes Sandland. Großes solides 8 Zimmer-Wohnhaus, 2 große Scheunen, viel Stallung und Nebengebäude, 3 Mexikanerhäuser; Brunnen mit Windmühle liefert alles nötige Wasser, 2 Cisternen für Hausgebrauch, großer Garten mit Wasserleitung und Obstgarten. Alles gut eingerichtet. Telefon, freie Postablieferung, gute Schule 1/4 Meile, gute deutsche Nachbarschaft. Preis \$75.00 per Acker, 1/3 Anzahlung, Rest auf lange Zeit, 7% Zinsen. Würde ein gutes Wohnhaus und mehrere Lots in Neu-Braunfels oder Seguin in Sandel nehmen. 8 bis 10 Arbeitspferde und Gel. Wagen, alle Ackergerätschaften in guter Ordnung, einige Milchkühe und Kinder, Schweine, 1000 bis 1500 Bushel Corn, 40 bis 50 Tonnen gutes Futter usw. können billig mitgekauft werden.

Grant Zahm, Eigentümer,
Karnes City, Texas,
Route 1.

Farm und Ranch zu verkaufen.

1107 Acker Land, in Washington und Lee Counties, Texas, 250 Acker unter Kultur, alles gutes Land, ungefähr 600 Acker schweres schwarzes Bottom-Land, Rest erfruchtbares Past-Dak-Land, am Cedar Creek, permanentes Wasser, neue starke Fence um das Land, und 250 Acker hog-proof Fence. 4 Renthäuser, das fünfte im Bau begriffen, gutes Wasser ca. 26 Fuß tief. Nur deutsche Nachbarn wohnen um dieses schöne Stück Land an allen Seiten; 7 Meilen von Carmine und selbe Entfernung von Burton; keine bessere Farm und Ranch Combination irgendwo im Staate. 12 Maulschel und Pferde auf dem Lande und können mit gekauft werden, ebenfalls Gerätschaften. Preis nur \$35.00 per Acker, keinen Kaufschandel.

Carl Lucide, Eigentümer,
Austin, Texas.

Texanisches.

Beim Bohren nach Öl in Ranger stieß der 25jährige James Malone auf eine alte Dynamitladung, die mit jurdubarer Gewalt erplöbte und ihn 25 Fuß hoch in die Luft warf. Er starb an den erlittenen Verletzungen.

Bei Herrn August Glenewinkel und Frau in Guadalupe County ist kürzlich ein Töchterlein angekommen. Bei Joakim sollen Cottonfelder durch Regen, Unkraut und Ungeziefer in solchem Maße verdorben sein, daß die Farmer ihr Vieh hineingelassen haben.

Zwischen London und Paris ist regelmäßiger Personenverkehr per Luftschiff eingerichtet worden. In St. Johns, Neufundland, haben sich so viele Eisberge am Hafeneingang angeammelt, daß den Reisenden ihr Handwerk ganz unmöglich gemacht wird.

Zu verkaufen 800 Acker-Farm, 300 Acker in Feld, 4 Reiterhäuser, gutes Wohnhaus mit 9 Zimmern, 3 Brunnen mit Windmühle, im Brunnen eingerichtet für Bewässerung, liefert ungefähr 200 Gallonen die Minute, genügend für 25 Acker; im Ganzen oder in Stücken zu verkaufen für \$65 den Acker, 1/4 Anzahlung, Rest zu 6% auf Zeit nach Belieben des Käufers.

Zu verkaufen. Eine Farm, 112 Acker bestes schwarzes Land bei Barbarossa, 105 Acker urbar, guter Brunnen mit Wasserleitung überall auf dem Plate, gut eingerichtet, gute Gebäude, gute Schlichtung, Neu-Braunfels, Texas, Route 3, Box 99.

DR. MORTON Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halskrankheiten, sowie für Anpassen von Brillen, wird jeden Samstag in Neu-Braunfels sein. Office in Richters Apotheke; Wohnung San Marcos, Telefon 62.

THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS. THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS.

THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS. THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS.

THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS. THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS.

THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS. THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS.

THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS. THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS.

THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS. THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS.

THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS. THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS.

THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS. THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS.

THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS. THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS.

THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS. THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS.

THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS. THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS.

THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS. THE JOY OF SAVING. DIVIDENDS.

Reisebericht.

Um endlich wieder etwas von mir hören zu lassen, will ich berichten, daß ich nach Lockhart fuhr, unterwegs aber bei Edwin Vorbeier in San Marcos anhielt; ich hatte nämlich „Puffkuchen“ und der Edwin ist unter die Apotheker gegangen, deshalb fuhr ich bei ihm vor.

In Maxwell war alles geschlossen und wie ausgestorben. Ich dachte schon, es wäre ein Begräbnis im Gange, aber Herr Pfefferkorn erinnerte mich daran, daß in Lockhart gerade die große Heimkehrfeier stattfand.

Auch erfuhr ich hier, daß den Tag zuvor Freund Oswald Seeliger sein letztes Kämmerlein bezogen hatte. Eine Nachricht, die mir gar nicht gefiel. In Lockhart wurde dann Better Herrn. Stuebe aufgesucht, was bei der ungewohnten Menschenmenge keine Kleinigkeit war.

Aber gefunden habe ich ihn doch. Es wurde dann bald nachhause gefahren, aber zum Abend wieder hin, denn daß die acht puritanischen Lockharters jetzt reformiert sind, muß man sehen, um es zu glauben, denn so sehr das Tanzen in Lockhart verpönt war, sind die Bewohner jetzt gerade so weit avanciert, wie die New-Braunfelsers, denn wie diese tanzen sie jetzt auf dem Marktplatz.

Am nächsten Tage machte ich mich dann mal auf den Weg zur Bismarckgegend und kam zuerst zu Adolph Voldemann, den ich gerade aus dem Mittagsschlaf weckte. Dann ging es zum Baumwollkünstler Andreas Anton. Dieser hatte nach der großen Feier einen Kater. Fast möchte man glauben, Gambirius sei noch am Ruder, aber es gab nur Gänsewein in allen Farben des Regenbogens.

Es wurde eine Weile geplaudert. Dann fuhr ich los mit dem Versprechen zum Abend wieder zu kommen und fuhr zu Wm. Bergfeld — immer noch dieselbe lustige Haut wie früher; eine extra gute Ernte hat er auch und Kürbisse länger als der Wilhelm und beinahe gerade so dick; zwei davon nahm ich noch mit und fütterte heute noch die Kinder damit.

Dann besuchte ich noch Gustav Peters und seine Mutter und kam noch zeitig wieder beim Andreas an. Wenn einer mal verschiedene Sorten Baumwolle sehen will, so muß er nur mal hierher kommen; Cottor mit Fasern bis zu 1 7/8 Zoll und Volls 20 zum Pfund. Selber sehen ist glauben.

Am nächsten Morgen besuchte ich dann Wm. Rosenthal; dieser hat eine Sorte Corn, von der er 100 Kubel vom Aker macht.

Dann machte ich mich auf den Weg nachhause und fuhr in Maxwell noch bei Heinrich Schaefer vor, dessen Geschäft so gewachsen ist, daß er dieses Jahr Millionär wird.

Von hier machte ich mich nachhause, denn mit Kind und Kegel wollten wir eine kleine Reise machen und da ließ es einige Vorbereitungen treffen.

Am Samstag, den 16., 3 Uhr morgens wurde dann die Kasse gefüllt und los ging es. Unten in der Stadt waren Wm. Bergemann und eine Kasse auf der Straße; dem Wilhelm wich ich aus, aber über die Kasse ging es weg. Klappenbachs Berg hinauf ging es gut bis beinahe zu Franz Krause, wofolgt ein schreckliches Drecksloch ist, und drin sitzen Kleben war keine Kunst. Ungefähr eine Stunde wurde im Frei herumgerührt. Endlich kamen wir doch heraus und in der Dämmerstunde saßen wir durch Boerne. Einige Meilen weiter wurde dann gefrühstückt und die schöne Ernte und die ungeheueren Futtermassen bewundert.

Dann ging es weiter durch Welfare, dann durch Waring und dann über die beinahe trodrene, ungeschuldige Guadalupe. Bald kamen wir zum schönen Friedrichsburg. Hier wurde Gasolin nachgefüllt und die freundliche Nachricht entgegengenommen, daß der Weg nach Mason sehr schön sei. Da ja, wenn schon, dem schon. Drei Stunden nahm es, um zum Manofluß zu kommen (30 Meilen) und wurde hier Mittag gemacht (2 Uhr). Eine Stunde ging wieder verloren, und nach einer weiteren Stunde waren wir dann in Mason. Dann ging es weiter. Bei Selt hatte ich eine Panne. Schon vor 15 Jahren (1904),

als Herr Hermann Koeder und seine Söhne Benno und Clemens und meine Wenigkeit diese Reise mit dem Wagen machten, sagte ersterer: „Dieser Platz ist verbergt;“ denn damals regnete es gerade, als wir hier ankamen.

Also etwas Zeit ging wieder verloren. Dann ging es nach Menard. Hier wurde wieder nachgefüllt. Dann ging es nach Eden, seiner Schönheit halber nach dem bekannten Garten im Morgenlande benannt, aber zur Verubigung aller Leser fann ich hier berichten daß die Eva hier keine Teufeleien mehr anrichtet, denn gerade, ehe wir dorthin kamen, jagte ich ihrer Verbündeten in Gestalt einer Ekrasfellen eine Kugel durch den Kopf und erhielt auf den Bericht ein Dankesvotum des Städtchens. Dann ging es weiter bei Dunkelheit und unbekanntem Wege nach Paint Rock. Hier wurde nochmals gepumpt. Dann 14 Meilen durch Pastures und Felder und um 11 Uhr nachts kamen wir dann bei Schwager Joe Weiß an; Frau und Kinder freuzfidel und puppenluftig, ich jedoch an allen Gliedern wund und wehe; konnte kaum mehr stehen, nach dem ich das Steuerrad 22 1/2 Meilen gehandhabt hatte. Ueber dortige Gegend. Ernten u. s. w. — erzählt euch später mehr der Meine Charlen.

— Jahn oder zwölf von den 16 Zeppelinen, die beim Abschluß des Waffenstillstandes noch vorhanden waren und deren Auslieferung vereinbart worden war, sind auf Befehl eines jungen Marineoffiziers, dessen Name nicht mitgeteilt wird, zerstört worden. Er soll befohlen haben, die Drahtseile, an denen die Luftschiffe in ihren Hallen aufgehängt waren, zu durchschneiden; die Schiffe stürzten zu Boden und zertrümmerten unter sich Gondeln, Maschinenrie und Rahmenwerk. Sachverständige erklären, die Luftschiffe seien so gut wie vernichtet. In den Berichten heißt es, die Zerstörung der Zeppeline in gewissen Kreisen seit langem vorbereitet war; alles deutete jedoch darauf hin, daß die Regierung von dem Plane nichts wußte, und daß er ohne ihr Mitwissen ausgeführt wurde. Der Offizier, der das Zerstörungswerk anordnete, soll verschwinden sein.

Die Zerstörung der Zeppeline verursachte in Regierungskreisen große Verwirrung. Es wurde sofort energisch in Abrede gestellt, daß die Regierung von der Sache etwas wußte. Es wurde versichert, daß die Regierung sich Mühe gegeben habe, um weiteren Mißbilligkeiten, die aus dem Treiben gewisser Kreise entstehen könnten, vorzubeugen. Sofort nach dem Bekanntwerden der Zerstörung sei eine Untersuchung eingeleitet worden; die Regierung nehme den Standpunkt ein, daß nur eine unverantwortliche Person die That verübt haben könne, und man werde diese Person zur Verantwortung ziehen, sobald ihre Identität festgestellt sei. In den Kreisen der Alldeutschen und Konservativen wird die That jedoch als eine patriotische Handlung gepriesen, einerlei was die Folgen davon sein werden. Sie wird Lobend mit der Verkenfung der deutschen Kriegesflotte beim Capa Now verglichen.

— Wegen drohenden Kohlenmangels ist in Berlin der Gasverbrauch eingeschränkt worden, doch ist die dadurch bewerkstelligte Ersparnis so geringfügig, daß der Berliner Kohlenverein mit den Behörden über andere Maßregeln zur Bekämpfung der Kohlenknappheit berät. Hausfrauen, welche die neuen Vorschriften zur Beschränkung des Gasverbrauches übertreten, können zu einem Jahr Gefängnis und 10,000 Mark Geldstrafe verurteilt werden. Kohlenlieferung mittels Karten richtet sich nach der Größe einer Familie, und die Behörden geben Hausbesitzern und Mietern genaue Anweisungen zur Regulierung der Lieferungen.

— Deutschländische Zeitungen schreiben jetzt, wie aus Bern berichtet wird, viel über eine Annäherung zwischen Italien und Deutschland. Das „Samburger Fremdenblatt“ bemerkt: „Die politischen Tendenzen des Kabinetts Nitti deuten auf eine Wiederaufnahme der fränklichen Beziehungen mit Deutschland hin.“ — Man scheint einen „Welt-Streit“

zugunsten Deutschlands erwartet zu haben; das „Fremdenblatt“ schreibt: „Weder in Frankreich, noch in Belgien, England oder Italien wird es zu einem allgemeinen Streit kommen. Es mögen vereinzelte Ausfälle in den Entente-Ländern stattfinden, doch werden rein selbstische, materielle Beweggründe denselben zugrunde liegen. Diejenigen, die in Deutschland noch einen Protest des Proletariats der ganzen Welt erwarten, sind Trümmer.“

— Berlin, 29. August. Gegenwärtig liegen der Regierung der Schweiz nicht weniger als 70,000 Gesuche von Deutschen vor, nach der Schweiz kommen zu dürfen. Die Zahl wächst täglich.

— In Ostpreußen wird gegenwärtig eine neuartige Steuer befürwortet: allen Fremden, die in der Provinz weilen, sollen bestimmte Abgaben erhoben werden.

— Berlin, 28. August. Infolge des Kohlenmangels müssen sechs der größten Elektrizitätswerke in Deutschland und viele Fabriken in einigen Tagen schließen.

— Prinz August Wilhelm von Preußen, ein Sohn des Kr-Kaisers, verdient sich gegenwärtig seinen Lebensunterhalt als Clerk in einer Berliner Bank. Er hat den Titel Prinz fallen lassen und seine Karte trägt den Namen A. W. von Hohenzollern.

— Berlin, 29. August. Vier Mitglieder der Nationalversammlung intervenierten heute die Regierung, ob sie wisse, daß amerikanische Agenten bereits nach Deutschland kommen, um Geschäfte abzuschließen, während deutsche Agenten von den Ver. Staaten bis zur Ratifizierung des Vertrages ausgeschlossen sind. Die Regierung wurde aufgefordert zu erklären, was sie tun wolle, um den Deutschen eine gleiche Behandlung zu sichern.

— Prinz Joachim von Preußen, der jüngste Sohn des Kr-Kaisers Wilhelm, hat die Villa Favorita bei Castagnola zum Preis von \$80,000 erworben.

— Aus Stockholm wird berichtet, daß der russische Großherzog Nikolaus Nikolajewitsch, den man für tot gehalten hat, unerwartet dort eingetroffen ist. Er war zu Anfang des Krieges Befehlshaber der russischen Armee, wurde jedoch später abgesetzt. Man knüpft an sein Erscheinen allerlei Vermutungen über seine Absichten.

— Paris, 30. August. Bei Besprechung der Zustimmung der Allierten Regierungen, daß die deutschen Kriegsgefangenen sofort nachhause geschickt werden sollen, erklärten die Pariser Zeitungen, die Gutheißung sei aus Gründen der Menschlichkeit erfolgt. Einige Pariser Zeitungen nehmen an, daß als Gegenleistung die sofortige Erfüllung gewisser Vertragsbestimmungen, zum Beispiel die Räumung Oberschlesiens, verlangt werden würde.

Fordson Farm Tractor

Gebaut von HENRY FORD & SON

Der Name Fordson — als Inbegriff der kolossalen Organisation mechanischer und konstruierender Kräfte der von ihm repräsentierten Gesellschaft — ist allein schon eine zuverlässige Empfehlung.

Nach jahrelangem sorgfältigem Erproben und Experimentieren unter allen schwierigen Bodenverhältnissen liefert der Fordson seinen Besitzern die sparsame, zuverlässige Arbeit, die Sie von einem Tractor auf Ihrer Farm erwarten.

Der als Zubehör gelieferte Fordson Belt Pulley macht den Tractor verwendbar zum Treiben von Maschinerie zum Anfüllen von Silos, zum Betrieb von Heupressen, Futtermühlen, Corn Huskers, Holzjagen u. s. w.

Sie haben von den Versuchen gehört, einen Pflug herzustellen, der im härtesten Boden arbeitet, der eindringt und in der Erde bleibt, wo das Pflügen am schwersten geht.

Der Pflug, der dieses wirklich zustandebringt, ist der Oliver Disc-Pflug; er kann verschieden gestellt werden. Wegen näherer Auskunft sehe man

LOUIS HENNE CO.

Fordson Tractor-Händler Neu-Braunfels, Texas

Versäumt die Kendall County Fair nicht, in Boerne, Texas, 12., 13., 14. Sept. 1919. Bessere Ausstellung, bessere Rennen, extra gute Musik.

Zu kaufen gesucht.

Zahmes Zugpferd, ungefähr 14 Sand hoch, 6 bis 10 Jahre alt. Wm. Dittmerhoff, Comalstadt. 1

Achtung, Farmer.

Ich werde Samstag Morgen, den 6., den 13. und den 20. September auf meinem Platz in Schumannsville Zunderrohrfamen, Milo Waize usw. dreschen. 49 2 Richard Dittmar.

Achtung Farmer!

Wir werden am Dienstag, den 9. September auf meinem Plage Zunderrohrfamen dreschen. 1 Robert Heimer.

Verlangt

Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 47 3 Fran Adolf Holz.

Billig zu verkaufen

in der Comalstadt, 2 Aker Land, Haus und Nebengebäude, River Front, schöne Pecanbäume, bringen über 1000 Pfund Beans dieses Jahr; gutes Fischen; feiner Platz für Milchgähe oder Hühnerzucht. Preis \$2,600.00. B. Nowotny jr., Neu-Braunfels, Texas. 11

Großes Herren-Preiskegeln

auf den Santa Clara-Bahnen Sonntag, den 14. September. Kartenverkauf von 9 Uhr vormittag bis 7 Uhr abends. Freundlichst ladet ein der Verein.

Großes Preiskegeln

in Schumannsville Sonntag, den 21. September. Freundlichst ladet ein Lone Star Bowling Club.

Großes Preiskegeln

des Jörn Kegelvereins Sonntag, den 14. September. Karten werden von morgens 8 bis abends 6 verkauft. Alle Kegler sind freundlichst eingeladen. Der Verein.

Großer Bürger Ball

in Mahdorffs Halle Samstag, den 6. September. Jeder ist gebeten Ruch mitzubringen, für Staffee ist gesorgt. Freundlichst ladet ein Oberkampf & Schreier.

Der Wohlgeruch von 26 Blumen

- JONTEEL TALCUM POWDER 25c.
JONTEEL FACE POWDER 50c.
JONTEEL COMBINATION CREAM 50c.
JONTEEL COLD CREAM 50c.

Zu verkaufen bei

H. V. Schumann.

THE REXALL STORE NEW BRAUNFELS, TEXAS.

Firestone und Racine Tires

Agenten für Columbia Storage-Batterien. Erstklassige Reparaturen an Batterien und Automobilen. Alle Arbeit garantiert.

Vollständiger Vorrat von Auto-Zubehör.

Mehlitz & Ruppel Auto Co.

710 San Antonio St.

Telephon 451

Großer Ball

in der Teutonia Halle Samstag, den 6. September. Jedermann freundlichst eingeladen. Der Verein.

Großer Ball

in Ziegenhals' Pavillon Samstag, den 6. September. Freundlichst ladet ein A. Ziegenhals.

Großes Preis- und Pot-Schießen

des Neu-Braunfelscher Schützenvereins Sonntag, den 7. September. Nur für 22 Kaliber! Irigendwelche Wittere erlaubt. Kartenverkauf von 9:30 bis 5:30. Alle Vereine und Schützen sind freundlichst eingeladen. Der Verein.

Großes Herren-Preiskegeln

in Sancock Sonntag, den 7. September. Kartenverkauf von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends. Freundlichst ladet ein Der Verein.

Großer Ball

in der Pratt Halle Sonntag, den 7. September. Freundlichst ladet ein Otto Stabelmacher.

Großes Herren-Preiskegeln

des Comalstadt Kegelvereins Sonntag, den 14. September. Kartenverkauf von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends. Freundlichst ladet ein Der Verein.